

Handbook for Youth Educators

Face-to-face learning



Co-funded by
the European Union



FILM MAKING FOR INCLUSION AND DEVELOPMENT



Herzlich Willkommen

Herzlich Willkommen beim Lesen des Handbuchs für pädagogische Fachkräfte in der Jugendarbeit zum Thema Filmherstellung.

Dieses Handbuch möchte Ihnen helfen, Jugendlichen Kenntnisse und Fähigkeiten für die Filmherstellung zu vermitteln. Es gibt Ihnen die Werkzeuge an die Hand, die sie benötigen, um einen ansprechenden und abwechslungsreichen Trainingskurs zu entwickeln und anzubieten, der Ihre SchülerInnen motiviert und ihnen wichtige Kompetenzen an die Hand gibt.

Die Fähigkeit, Filme zu erstellen, ist nicht nur deshalb so interessant, weil sie in der Arbeitswelt immer beliebter wird. Sie ermöglicht es den Jugendlichen auch, zu lernen, wie sie effektiv und auf kreative Weise miteinander kommunizieren können. Außerdem haben sie so auch die Möglichkeit, über die Welt um sich herum nachzudenken. Der Zugang junger Menschen zu diesem Bildungsangebot ist wichtig, weil er sie dabei unterstützt, eine eigene Perspektive auf die Welt zu entwickeln und zu verstehen, wie sich ihr Handeln auf andere auswirkt.

Im Rahmen des Projekts "FMID - Filmherstellung für Integration und Entwicklung", das durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Kommission finanziert wird, wurden zwei Handbücher erstellt. Das eine Handbuch ist für das Selbststudium geeignet. Das vorliegende Handbuch ist für das Präsenzlernen konzipiert.

Das FMID-Team hofft, dass dieses Handbuch Sie dabei unterstützt, Ihren Lernenden zu helfen, ihre Kompetenzen zu verbessern, die sie im Verlauf ihres Lebens nutzen können - Kompetenzen wie kritisches Denken, Kommunikation, Teamfähigkeit, Problemlösungsfähigkeit und Kreativität.

- Das FMID-Team





Inhaltsverzeichnis

Welcome	2
Introduction	4
Module 1: Pre-Production	5
Module 1: Pre-Production - Lesson Plan	6
Module 1: Pre-Production - Activities	19
Module 2: Production	26
Module 2: Production – Lesson Plan	26
Module 2: Production - Activities	30
Module 3: Post-Production	33
Module 3: Post-Production – Lesson Plan	34
Module 3: Post-Production - Activities	43
Module 4: Storytelling	50
Module 4: Storytelling – Lesson Plan	50
Module 4: Storytelling – Activities	57
Module 5: Facilitation Skills	65
Module 5: Facilitation Skills – Lesson Plan	65
Module 5: Facilitation Skills – Activities	70
Module 6: Interpersonal Skills	75
Module 6: Interpersonal Skills – Lesson Plan	75
Module 6: Interpersonal Skills – Activities	80



Einleitung

Das Fortbildungsprogramm und das Handbuch, die im Rahmen des FMID-Projekts entwickelt wurden, bieten Ressourcen und spezielle Trainingsinhalte für pädagogische Fachkräfte in der Jugendarbeit, so dass diese in der Lage sind,

1. erfolgreich benachteiligte Jugendliche zu erreichen, sie zu unterstützen und zu ermutigen, ihre Zukunft verantwortungsvoll zu planen und weiter zu lernen.
2. hochwertige Trainingskurse in der Video- und Audioproduktion, Nachbearbeitung und Nutzung unter Verwendung der wichtigsten Open-Source-Software und allgemein verfügbarer Hardware anzubieten.
3. sich bei der Durchführung weiterführender IKT-Trainingskurse für Jugendliche in kombinierten und Online-Umgebungen wohlfühlen, deren Potenzial voll auszuschöpfen und sich gleichzeitig vor möglichen negativen Auswirkungen des Internets zu schützen.

Das Training umfasst 100 Stunden Training, davon 40 Stunden Präsenzveranstaltungen und 60 Stunden Selbststudium via Internet, unterstützt durch Video-Ressourcen und audiovisuelles Material.

In diesem Handbuch finden Sie das nötige Material für das Präsenzlernen - Kurspläne und Aktivitäten.

Das Handbuch ist in 6 Module gegliedert:

1. Vorproduktion
2. Produktion
3. Nachbearbeitung
4. Storytelling
5. Moderationsfähigkeiten
6. Soziale Kompetenz

Modul 1: Vorproduktion

In diesem Modul werden die nachstehenden Inhalte vermittelt und angeeignet:

1. Entwurf eines Drehbuchs - Verstehen der verschiedenen Formate für die digitale Medienproduktion
2. Entwicklung einer Geschichte mit Hilfe von Bildmaterialien - Mood-boards und Mind-maps
3. Erstellen von Storyboards
4. Einführung in das Schreiben einer Geschichte und eines Drehbuchs
5. Planung in der Vorproduktion:
 - a. Auswahl der am geeignetsten Medien für das Projekt (Video, Podcast, Interview)
 - b. Auswahl des geeignetsten Formats für das Projekt (Dokumentation, Vox Pop, Interview, Drama, Vlog)
 - c. Drehorte auswählen
 - d. Budgetplanungen
 - e. Auswahl der Darsteller und Mitarbeiter
 - f. Beschaffung von Kulissen und Requisiten oder sonstigem Material (Fotos, Ton usw.), das für das Produktionsprojekt benötigt wird
6. Grundlegende Aufgaben im Zusammenhang mit den wesentlichen Geräten und Funktionen
7. Einführung in Ablaufsteuerung und Fortführung des Projekts
8. Erarbeitung eines Drehplans
9. Einführung in die digitale Medienproduktion und das Urheberrecht

<p>sagen. Von diesen drei Dingen sind zwei die Wahrheit und das dritte ist eine Lüge. Die anderen TeilnehmerInnen müssen erraten, welche dieser Aussagen eine Lüge ist.</p> <p>Während dieser Zeit wird der Trainer die einzelnen Themen vorstellen, die im Rahmen dieses Moduls behandelt werden. Außerdem wird er die praktischen Fähigkeiten erläutern, die Pädagogen und marginalisierte Jugendliche durch die Teilnahme an diesem Fortbildungsprogramm erwerben werden.</p> <p>Im gesamten Modul sind von Beginn an praktische Übungen enthalten. Der Trainer bietet den Teilnehmern ein Beispiel für ein Projekt, das diese selbst erarbeiten werden.</p> <p>Einführung in den Prozess der Filmproduktion: Zu Beginn des Moduls wird das Konzept des Filmproduktionsprozesses vorgestellt und erläutert,</p>	<p>10 Minuten</p> <p>20 Minuten</p> <p>30 Minuten</p>	<p>Kopie PowerPoint-Folien</p> <p>Kopie Arbeitsblatt 1.1</p> <p>Kopie Arbeitsblatt 1.2</p> <p>Kopie Arbeitsblatt 1.3</p> <p>Kopie Arbeitsblatt 1.4</p> <p>Kopie Arbeitsblatt 1.5</p> <p>Budget-Vorlage</p> <p>Kopie Arbeitsblatt 1.6</p> <p>Beispielvideos zu Kontinuität und Sequenzierung</p> <p>Kopie Arbeitsblatt 1.7</p>	<p>sie dies einzeln während einer synchronen Sitzung tun, etwas Zeit mit ausgeschalteter Kamera geben, um die Aufgabe zu erledigen. Wenn die Aufgabe paarweise bearbeitet wird, können Sie die Teilnehmenden in getrennte Räume/individuelle Sitzungen schicken, wo sie die Aufgabe dann gemeinsam bearbeiten können.</p>
---	---	---	---



<p>wie die Teilnehmer (Pädagogen und später benachteiligte Jugendliche/FMIDs) ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich des Filmschaffens vertiefen können. Der/die Trainer/in bezieht sich auf das Handbuch, in dem dieses Thema im Detail behandelt wird.</p> <p>Entwurf eines Drehbuchs: Der Trainer wird Lehrkräften erläutern, wie sie benachteiligten Jugendlichen helfen können, die verschiedenen Möglichkeiten der digitalen Medienproduktion zu verstehen und zu nutzen.</p> <p><u>Aktivität 1.2:</u></p> <p>Entwurf eines Drehbuchs: Bitten Sie die TeilnehmerInnen, einen Entwurf für ein Drehbuch zu erstellen (einzeln oder zu zweit), um die verschiedenen Möglichkeiten für die Produktion digitaler Medien zu verstehen und zu erfahren, wie dieser Ansatz/diese Aktivität den Lernprozess benachteiligter jugendlicher FMIDs unterstützen kann.</p>	<p>90 Minuten</p> <p>15 Minuten</p> <p>60 Minuten</p>		
--	---	--	--



<p>Hilfreiche Links für diese Aktivität:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ How to Outline a Screenplay in 6 Steps: Guide to Script Outlining▪ How to Outline a Script: 3 Common Methods▪ How to Outline Your Screenplay. <p>Entwicklung einer Bildergeschichte: In diesem Abschnitt erfahren Lehrkräfte, wie sie ihre Geschichte mit Hilfe von Bildmaterial entwickeln können.</p> <p>Aktivität 1.3:</p> <p>Mind-Map: Bitten Sie die TeilnehmerInnen, ein Mind-Map zu erstellen und ein Brainstorming (einzeln oder in Paaren) über die verschiedenen Bausteine durchzuführen, die zur Entwicklung ihrer in Aktivität 2 verwendeten Geschichte beitragen.</p> <p>Hilfreiche Links für diese Aktivität:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ How To Use Mind Maps For Screenwriters▪ You Can Use Mind Maps to Solve Screenwriting Problems	<p>15 Minuten</p> <p>25 Minuten</p> <p>15 Minuten</p>		
--	---	--	--



<p>Erstellen von Storyboards: Der Trainer erläutert den Lehrkräften, wie Storyboards ein visuelles Hilfsmittel bei der Planung Ihres Projekts sein können.</p> <p><u>Aktivität 1.4:</u></p> <p>Storyboards: Die Teilnehmenden werden gebeten, ein Storyboard zu erstellen (einzeln oder zu zweit). Darin soll dargestellt werden, wie ihr Drehbuch oder ihre Geschichte nach der Fertigstellung aussehen wird.</p> <p><u>Hilfreiche Links für diese Aktivität:</u></p> <ul style="list-style-type: none">▪ How to Storyboard a Marketing Video▪ How to make a storyboard for a video in 6 steps▪ Writing: Storyboarding Your Script <p>Einführung in das Schreiben einer Story und eines Drehbuchs: In diesem Abschnitt erfahren</p>	20 Minuten		
	30 Minuten		



<p>Lehrkräfte, wie sie eine Geschichte und ein Drehbuch für ihr Projekt schreiben können.</p> <p><u>Aktivität 1.5:</u></p> <p>Schreiben einer Geschichte und eines Drehbuchs: Die Teilnehmenden werden gebeten, ihre Kurzgeschichte und ihr Drehbuch (einzeln oder zu zweit) zu erstellen, die sie bereits in den vorherigen Aktivitäten entwickelt haben.</p> <p><u>Hilfreiche Links für diese Aktivität:</u></p> <ul style="list-style-type: none">▪ Practical Advice for Writing a Short Film Script▪ How to Write a Short Film Script▪ Planung in der Vorproduktion: Der Trainer erläutert den Lehrkräften, wie sie benachteiligte Jugendliche dabei unterstützen können, sich in der Vorproduktionsphase über Planung auszutauschen. Dieser Abschnitt ist in mehrere Themen aufgeteilt, die der Trainer durch eine Reihe von Aktivitäten erläutert und vermittelt:	10 Minuten		
	10 Minuten		

<ul style="list-style-type: none"> ✓ Auswahl der am geeignetsten Medien für das Projekt ✓ Drehorte auswählen ✓ Budgetplanungen ✓ Auswahl der Darsteller und Mitarbeiter ✓ Beschaffung von Kulissen und Requisiten oder sonstigem Material (Fotos, Ton usw.), das für das Produktionsprojekt benötigt wird 	20 Minuten		
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Grundlegende Aufgaben im Zusammenhang mit den wesentlichen Geräten und Funktionen ✓ Einführung in Ablaufsteuerung und Fortführung des Projekts ✓ Erarbeitung eines Drehplans ✓ Einführung in die digitale Medienproduktion und das Urheberrecht <p style="margin-top: 20px;">Auswahl der am geeignetsten Medien für das Projekt: Der Trainer beschreibt und zeigt den Teilnehmenden verschiedene Medien für audiovisuelle</p>	15 Minuten		



<p>Hilfreiche Links zur Information:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Location Scouting Guide: How to Scout Locations for a Film <p>Budgetplanungen: Der Trainer erläutert den Teilnehmenden, wie ein Budget für eine Filmproduktion zu erstellen ist. Anschließend zeigt er ein Beispiel für eine Budgetvorlage.</p> <p>Hilfreiche Links zur Information:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Build a Foolproof Budget for Your Short Film or Video▪ How to Budget for a Short Film▪ Film Budget Planning: Our Definitive Guide <p>Auswahl der Darsteller und Mitarbeiter: Der Trainer regt die Teilnehmenden an, darüber nachzudenken, wie wichtig es ist, bei der Erstellung einer audiovisuellen Produktion auf die Zusammensetzung von Ensemble und Mitarbeitern zu achten.</p>	<p>20 Minuten</p>		
---	-------------------	--	--



Es werden verschiedene Möglichkeiten zur Suche und Auswahl von Mitwirkenden erläutert und was bei der Auswahl zu beachten ist.

Hilfreiche Links zur Information:

- [HOW TO CHOOSE THE RIGHT CAST & CREW FOR YOUR NEXT VIDEO PRODUCTION](#)
- [How to Find Cast and Crew](#)

Beschaffung von Kulissen und Requisiten oder sonstigem Material (Fotos, Ton usw.), das für das Produktionsprojekt benötigt wird: Der Trainer macht die Teilnehmenden auf die Bedeutung von Kostümen und Requisiten bei der Erstellung eines Filmprojekts aufmerksam. Er erklärt ihnen, wie sie Kostüme und Requisiten finden und beschaffen können, die das Projekt optimal zur Geltung bringen.

Hilfreiche Links zur Information:

- [Importance of costumes in TV and Films](#)



- [The Devil is in the Details: Why Props & Costumes Matter in Filmmaking](#)

Grundlegende Aufgaben im Zusammenhang mit den wesentlichen Geräten und Funktionen: Der Trainer gibt einen Überblick über die grundlegenden Funktionen und Merkmale der wichtigsten Geräte bei Filmaufnahmen.

Aktivität 1.6:

Beleuchtung: Die Teilnehmenden werden gebeten, mit ihren mobilen Geräten verschiedene Videos bei unterschiedlichen Lichtverhältnissen zu drehen. Nachdem diese Aufgabe erledigt ist, werden sie eingeladen, sich diese Videos anzuschauen und zu sehen, dass die Beleuchtung eine wichtige Rolle beim Drehen eines Films spielt.

Hilfreiche Links für diese Aktivität:

- [The Importance of Lighting in Film Production.](#)

<p>Einführung in Ablaufsteuerung und Fortführung des Projekts: In diesem Abschnitt erläutert der Trainer den Teilnehmenden die Bedeutung von Sequenzierung und Kontinuität bei Dreharbeiten. Er zeigt Beispiele für Sequenzierung und Kontinuität in bekannten Filmproduktionen, um sie den Teilnehmenden zu veranschaulichen.</p> <p>Hilfreiche Links zur Information:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Filmmaking Basics: The Sequence▪ Three Secrets of the Sequence Shot▪ How to Identify Continuity Mistakes in Film▪ Continuity: Shoot and Edit so your Movie Makes Sense▪ What is Continuity Editing in Film? Definition and Editing Techniques <p>Erarbeitung eines Drehplans: Der Trainer erläutert den Lehrkräften, wie wichtig es ist, einen</p>			
---	--	--	--



<p>Drehplan für die Vorproduktion von Filmen zu erstellen..</p> <p><u>Aktivität 1.7:</u></p> <p>Erarbeitung eines Drehplans: Die Teilnehmenden werden gebeten, einen eigenen Drehplan für ihr Projekt zu erstellen.</p> <p><u>Hilfreiche Links für diese Aktivität:</u></p> <ul style="list-style-type: none">▪ 5 Steps To Follow To Create The Perfect Shooting Schedule▪ How to Create a Shooting Schedule (Template Included) <p>Einführung in die digitale Medienproduktion und das Urheberrecht: Der Trainer erläutert den Lehrkräften die Bedeutung der Produktion digitaler Medien und des Urheberrechts.</p> <p><u>Hilfreiche Links zur Information:</u></p>			
--	--	--	--



<ul style="list-style-type: none">▪ What is Digital Media Production?▪ The Ultimate Guide to Fair Use and Copyrights for Filmmakers▪ Best Way To Protect A Screenplay Is With Copyright - –Travis Seppala			
Gesamtdauer des Moduls	8 Stunden		



Modul 1: Vorproduktion - Aktivitäten

Modul Titel	Vorproduktion		
Aktivitäts-Titel	Eisbrecher: Zwei Wahrheiten, eine Lüge	Aktivitäts-Code	A1.1
Art der Ressource	Arbeitsblätter (AB)	Lernform	Präsenzlernen
Zeitdauer	15 Minuten	Lern-ergebnis	Am Ende dieser Aktivität werden die Teilnehmenden im weiteren Verlauf des Trainings lockerer im Umgang mit anderen Teilnehmenden sein.
Ziel der Aktivität	Mit dieser Übung wird ein entspanntes Umfeld innerhalb der Gruppe geschaffen, bevor das Training beginnt. Sie ermöglicht den Teilnehmenden ein gegenseitiges Kennenlernen.		
Erforderliche Materialien für die Aktivität	N/A		
Schritt-für-Schritt-Anleitung	<p>Um diese Aktivität durchzuführen, kann die/der TrainerIn die folgenden Schritte vorbereiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schritt 1: Bitten Sie die Teilnehmenden, sich in einen Kreis zu setzen. ▪ Schritt 2: Lassen Sie den Teilnehmenden etwas Zeit, sich über sich selbst zwei Wahrheiten und eine Lüge zu überlegen. ▪ Schritt 3: Ein Teilnehmer erzählt der Gruppe die Wahrheiten und die Lüge. Er/Sie verrät aber nicht, welches die Wahrheit und welches die Lüge ist. ▪ Schritt 4: Die übrigen TeilnehmerInnen erraten, welche dieser Aussagen eine Lüge ist. ▪ Schritt 5: Die Schritte 3 und 4 werden wiederholt, bis jeder Teilnehmende an die Reihe gekommen ist. 		

Module Title	Vorproduktion
---------------------	---------------



Aktivitäts-Titel	Ein Drehbuch erstellen	Aktivitäts-Code	A1.2
Art der Ressource	Arbeitsblätter (AB)	Lernform	Präsenzlernen
Zeitdauer	35 Minuten	Lern-ergebnis	Nach dieser Übung sind die Teilnehmenden in der Lage, ihr eigenes Drehbuch zu erstellen.
Ziel der Aktivität	Durch diese Übung erwerben Lehrkräfte theoretische und praktische Kenntnisse, die für die Entwicklung eines Drehbuchs erforderlich sind. Nach Abschluss dieser Aktivität verfügen die TeilnehmerInnen über die notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse, um ein Drehbuch zu entwickeln.		
Erforderliche Materialien für die Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schreibstift ▪ Papier ▪ Smartphone ▪ PC/Laptop 		
Schritt-für-Schritt-Anleitung	<p>Um diese Aktivität durchzuführen, kann die/der TrainerIn die folgenden Schritte vorbereiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schritt 1: Die Teilnehmenden haben die Aufgabe, Informationen über die Erstellung eines Drehbuchentwurfs zu recherchieren. ▪ Schritt 2: Wenn die Teilnehmenden die notwendigen Informationen zusammengetragen haben, um ihr Drehbuch zu erarbeiten, erstellen sie einen Drehbuchentwurf, den sie für den Rest des trainings nutzen werden. ▪ Schritt 3: Nach Abschluss der Übung können die Teilnehmer/innen ihren Entwurf nochmals durchgehen, um ihn zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen. 		

Module Title	Vorproduktion		
Aktivitäts-Titel	Mind-Map	Aktivitäts-Code	A1.3



Art der Ressource	Arbeitsblätter (AB)	Lernform	Präsenzlernen
Zeitdauer	30 Minuten	Lern- ergebnis	Nach Abschluss dieser Übung haben die Teilnehmer die verschiedenen Bestandteile, die das Filmen mit Smartphones ausmachen, in einem Brainstorming zusammengetragen.
Ziel der Aktivität	Ziel dieser Aktivität ist es, den Wissensstand von Lehrkräften im Bereich der Erstellung audiovisueller Inhalte auf Smartphones zu ermitteln und zu erfahren, wie das Lernen junger Menschen dadurch gefördert werden kann. Die TeilnehmerInnen erfahren, wie das Filmerstellen im Zusammenhang mit Jugendlichen eingesetzt werden kann.		
Erforderliche Materialien für die Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> ● Schreibstift ● Papier 		
Schritt-für-Schritt-Anleitung	<p>Um diese Aktivität durchzuführen, kann die/der TrainerIn die folgenden Schritte vorbereiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Schritt 1: Die Teilnehmer arbeiten im Brainstorming heraus <ul style="list-style-type: none"> - Welche Kenntnisse und Erfahrungen sie im Umgang mit audiovisuellen Medieninhalten besitzen, - Wie das Filmen mit Smartphones für das Lernen mit marginalisierten Jugendlichen genutzt werden kann, - Welche Kompetenzen durch diese Art des interaktiven Lernens erworben werden können. ● Schritt 2: Die Teilnehmenden werden gebeten, ihr Mindmap und die Ideen, die sie erarbeitet haben, in ihr Diagramm zu zeichnen. ● Schritt 3: Nach 10 Minuten können die Teilnehmer die beiden wichtigsten Dinge, die sie auf ihrer Mindmap festgehalten haben, mit der Gruppe teilen. ● Schritt 4: Die Teilnehmenden sollten zusätzliche Ideen aus den Gruppenbeiträgen auf ihrer Mindmap notieren. 		

Module Title	Vorproduktion		
Aktivitäts-Titel	Storyboards	Aktivitäts-Code	A1.4
Art der Ressource	Arbeitsblätter (AB)	Lernform	Präsenzlernen
Zeitdauer	30 Minuten	Lern-ergebnis	Am Ende dieser Aktivität haben die Teilnehmenden ein Storyboard erstellt, das zeigt, wie ihre Geschichte nach der Fertigstellung aussehen wird.
Ziel der Aktivität	Diese Aktivität ermutigt die Teilnehmenden, ein Storyboard zu gestalten, mit dem sie sich ein Bild davon machen können, wie ihr Drehbuch oder ihre Geschichte aussehen wird, wenn sie fertiggestellt ist.		
Erforderliche Materialien für die Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> • Schreibstift • Papier 		
Schritt-für-Schritt-Anleitung	<p>Um diese Aktivität durchzuführen, kann die/der TrainerIn die folgenden Schritte vorbereiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schritt 1: Die Teilnehmer werden gebeten, sich Ziele für ihr Projekt zu setzen. • Schritt 2: Anschließend recherchieren die TeilnehmerInnen einige Ideen für Ressourcen und Referenzen. • Schritt 3: Danach werden sich die Teilnehmenden mit dem Zeitplan für die Durchführung des Projekts befassen. • Schritt 4: Im Anschluss wird von den Teilnehmern ein Plan mit Schlüsselszenen erstellt. Dies soll ihnen helfen, ihre Hauptszenen der Handlung zu skizzieren, und sie bei der Erstellung von Nebenszenen unterstützen, um ihr Projekt zu Ende zu führen. • Schritt 5: Abschließend skizzieren die TeilnehmerInnen die Szenen grob zur visuellen Unterstützung. 		

Module Title	Vorproduktion		
Aktivitäts-Titel	Schreiben einer Geschichte und eines Drehbuchs	Aktivitäts-Code	A1.5
Art der Ressource	Arbeitsblätter (AB)	Lernform	Präsenzlernen
Zeitdauer	80 Minuten	Lern-ergebnis	Nach Abschluss dieser Aktivität sind die Teilnehmenden in der Lage, eine Geschichte und ein Drehbuch zu schreiben.
Ziel der Aktivität	Diese Aktivität richtet sich an Lehrkräfte in der Jugendarbeit, die ihre Fähigkeiten zum Schreiben einer Geschichte oder eines Drehbuchs für ihr Projekt verbessern möchten. Durch die Teilnahme an dieser Aktivität erwerben sie Erfahrungen beim Schreiben ihrer eigenen Geschichten und Drehbücher, die sie anschließend in ihrer Arbeit mit jungen Menschen nutzen können.		
Erforderliche Materialien für die Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> ● Schreibstift ● Papier ● PC/Laptop 		
Schritt-für-Schritt-Anleitung	<p>Um diese Aktivität durchzuführen, kann die/der TrainerIn die folgenden Schritte vorbereiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Schritt 1: Die Teilnehmenden werden gebeten, eine Idee für ihre Kurzgeschichte oder ihr Drehbuch zu finden. ● Schritt 2: Danach bestimmen die Teilnehmenden den Hauptkonflikt der Figur und das Ziel der Geschichte. ● Schritt 3: Jeder Teilnehmende schreibt eine spannende Eröffnungsszene, die die Leserinnen und Leser in die Geschichte hineinzieht. ● Schritt 4: Anschließend schreiben die Teilnehmenden einen Höhepunkt (die Haupthandlung der Geschichte). ● Schritt 5: Abschließend formulieren die Teilnehmenden einen eindrucksvollen Schluss, damit sich die Leserinnen und Leser an die Geschichte erinnern. 		



	<ul style="list-style-type: none"> Schritt 6: Zum Abschluss erfolgt ein Korrekturlesen und eine Überarbeitung der Geschichte, soweit Änderungen erforderlich sind, um diese zu verbessern.
--	---

Module Title	Vorproduktion		
Aktivitäts-Titel	Beleuchtung	Aktivitäts-Code	A1.6.
Art der Ressource	Arbeitsblätter (AB)	Lernform	Präsenzlernen
Zeitdauer	20 Minuten	Lern-ergebnis	Nach Abschluss dieser Aktivität verstehen die Teilnehmenden, wie wichtig es ist, verschiedene Beleuchtungsarten für Kurzaufnahmen zu nutzen.
Ziel der Aktivität	Diese Aktivität möchte die TeilnehmerInnen ermutigen, etwas darüber zu erfahren, wie die Beleuchtung beim Drehen eines Kurzfilms Einfluss nehmen kann..		
Erforderliche Materialien für die Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> Smartphone Im Freien 		
Schritt-für-Schritt-Anleitung	<p>Um diese Aktivität durchzuführen, kann die/der TrainerIn die folgenden Schritte vorbereiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schritt 1: Die Teilnehmenden können nach draußen gehen und eine Reihe von Videos aufnehmen. Schritt 2: Es werden Videos an verschiedenen Orten und aus verschiedenen Blickwinkeln aufgenommen. Schritt 3: Teilnehmer kommen zurück, um sich ihre Videos anzusehen. 		

	<ul style="list-style-type: none"> Schritt 4: Außerdem besteht die Aufgabe der Teilnehmenden darin, die Beleuchtung in verschiedenen Videos auszuwerten und genauer zu untersuchen.
--	--

Module Title	Vorproduktion		
Aktivitäts-Titel	Entwicklung eines Drehplans	Aktivitäts-Code	A1.7
Art der Ressource	Arbeitsblätter (AB)	Lernform	Präsenzlernen
Duration of Activity	20 Minuten	Lernergebnis	Nach Abschluss dieser Aktivität sind die Teilnehmer in der Lage, einen Drehplan für die Produktion eines Kurzfilms zu erstellen.
Ziel der Aktivität	Diese Aktivität zielt darauf ab, Lehrkräften in der Jugendarbeit die erforderlichen Fähigkeiten zu vermitteln, um einen Drehplan für einen Kurzfilm zu entwickeln. Bei dieser Aktivität werden sie direkte Erfahrungen mit der Entwicklung eines Drehplans sammeln, die sie anschließend in ihrer Arbeit mit jungen Menschen nutzen können.		
Erforderliche Materialien für die Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> Schreibstift Papier Vorlage hier 		
Schritt-für-Schritt-Anleitung	<p>Um diese Aktivität durchzuführen, kann die/der TrainerIn die folgenden Schritte vorbereiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schritt 1: Die Teilnehmenden überlegen, wie lange es dauern würde, einen Kurzfilm zu drehen. Schritt 2: Anschließend werden sie gebeten, sich zu überlegen, wo der Kurzfilm gedreht werden könnte. Schritt 3: Außerdem prüfen sie die Verfügbarkeit von Darstellern und Personal. Schritt 4: Sie müssen die Tageszeit angeben, zu der gedreht werden soll. Wird der Film bei Nacht oder tagsüber gedreht? 		



- Schritt 5: Abschließend haben die Teilnehmenden die Aufgabe, unerwartete Probleme zu erörtern, die mit den Dreharbeiten im Widerspruch stehen könnten.

Modul 2: Production

In diesem Modul werden die nachstehenden Inhalte vermittelt und angeeignet:

1. Film-, Animations- und Tontechniken
2. Interviewtechniken für die Produktion digitaler Medien
3. Grafikdesign und Animation
4. Den geeigneten Rahmen für die Produktion digitaler Medien schaffen
5. Audio-Aufnahmetechniken
6. Video-Aufnahmetechniken

Modul 2: Produktion – Trainingsplan

Modul Titel: Produktion			
Beschreibung der Lernaktivitäten	Zeit	Materialien oder erforderliche Technik	Online Anpassung an vorgeschlagene Präsenzaktivität
<p><u>Eröffnung des Workshops:</u> In diesem Modul nehmen die Teilnehmer an einer Gruppenübung teil, bei der sie einen kurzen Film mit ihren Smartphones drehen. Der Trainer begrüßt die Teilnehmenden zum Training und bittet sie, sich das Handbuch zu Beginn dieses Moduls anzusehen. Er erklärt, dass</p>	45 Minuten	Trainingsort mit IT-Ausstattung Flipchart und Marker	Benutzung eines Online-Meeting-Tools (wie z.B.: Zoom, Google Teams, Skype, etc.) zur Durchführung des Trainings. This

<p>sich der Beginn des Moduls auf das Filmemachen konzentriert und dass sich alle dann mit den praktischen Elementen beschäftigen werden. Der/die Trainer/in bietet die Möglichkeit, Fragen zu stellen, falls etwas unklar ist, was zu tun ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Film-, Animations- und Tontechniken: Der Trainer erläutert das theoretische Hintergrundwissen und die praktischen Kenntnisse über Film-, Animations- und Tontechniken im Filmprozess. Er bittet dabei die Teilnehmer, die Präsentationen zu reflektieren, um ein klares Verständnis der Theorie zu gewährleisten. Aus dem Handbuch entnehmen die Teilnehmer die folgenden Links und Videos. ● Interviewtechniken für die Produktion digitaler Medien: Der Trainer geht wie oben beschrieben vor. ● Grafikdesign und Animation: Der Trainer wiederholt den Prozess wie oben beschrieben. ● Den geeigneten Rahmen für die Produktion digitaler Medien schaffen: Der Trainer wiederholt den Prozess wie oben beschrieben. ● Audio-Aufnahmetechniken: Der Trainer wiederholt den Prozess wie oben beschrieben. ● Video-Aufnahmetechniken: The facilitator will repeat the process as listed above. 	<p>45 Minuten</p>	<p>Teilnehmerliste für das Training</p> <p>Pens and note-taking materials for all young learners</p> <p>Beamer und Leinwand</p> <p>Laptop</p> <p>Kopie PowerPoint-Folien</p> <p>Kopie Arbeitsblatt 2.1</p>	<p>workshop would work better being delivered in synchronous sessions, rather than asynchronously. Most of the activities can be delivered the same as in a face-to-face format. For the activities that require participants to produce materials, if done individually, you can give participants some time with their cameras off to complete the assignment. If done in groups, you can put the participants in breakout rooms/individual meetings for them to complete the task together.</p>
---	-----------------------	--	--

<p>Aktivität 2.1: Show-Time: Der/die Trainer/in teilt die Teilnehmer/innen in Gruppen von 3 oder 4 Personen ein. Diese Gruppen bleiben für die Dauer der Übung zusammen. Außerdem erhalten die Teilnehmenden die erforderlichen Informationen darüber, wie sie ihre Produktion gleichzeitig produzieren, filmen und auf ihren Smartphones bearbeiten können. Jede Gruppe wird gebeten, ein Brainstorming zu machen, wie sie ihre Produktion produzieren, filmen und <u>bearbeiten</u> wird. Grundlage dafür ist das, was sie in den Modulen 1 und 2 gelernt haben.</p> <p>Hilfreiche Links für diese Aktivität How To Brainstorm Ideas For A Short Film</p>	<p>210 Minuten</p>		
<p>Aktivität 2.2: 3-2-1 Action!: Der/Die TrainerIn wird die TeilnehmerInnen in ihre Gruppen aus Aktivität 2.1 aufteilen. Die Gruppe wird gebeten, einen kurzen Film von ca. 3 Minuten Länge zu drehen.</p> <p>Hilfreiche Links für diese Aktivität: Different Camera Shots Top 5 Tips on Shooting Better Videos with Your Smartphone How to Shoot CINEMATIC VIDEO With A SMARTPHONE (5 Tips for Better Mobile Footage) 5 Tips for Recording Great Voiceovers</p>	<p>90 Minuten</p>	<p>Trainingsraum mit IT-Ausstattung sowie die Möglichkeit, sich in kleinere Gruppen aufzuteilen</p> <p>Flipchart und Marker</p> <p>Beamer und Leinwand</p> <p>Laptop</p> <p>Kopie PowerPoint-Folien</p>	

<p>Wenn die Teilnehmenden diese Aktivität abgeschlossen haben, beendet die/der TrainerIn das Modul und stellt der Gruppe die folgenden Fragen zur Nachbesprechung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Konnten Sie das theoretische und praktische Wissen, das Sie für diese Übung verwendet haben, erfolgreich einsetzen? Inwiefern? ▪ Wenn Sie diese Übung noch einmal machen könnten, was würden Sie anders machen? ▪ Wo sind Sie bei der Durchführung dieser Übung auf eine Herausforderung gestoßen, wenn überhaupt? Wenn ja, wie sind Sie mit dieser umgegangen? ▪ Was haben Sie nach Abschluss dieser Übung über das Filmen gelernt, was Sie vorher nicht wussten? 	<p>30 Minuten</p>	<p>Kopie Arbeitsblatt 2.2</p> <p>Smartphone</p>	
Gesamtdauer des Moduls	8 Stunden		

Modul 2: Produktion - Aktivitäten

Modul Titel	Produktion		
Aktivitäts-Titel	Show-Time	Aktivitäts-Code	A2.1
Art der Ressource	Arbeitsblätter (AB)	Lernform	Präsenzlernen
Zeitdauer	45 Minuten	Lern-ergebnis	Am Ende dieser Aktivität haben die TeilnehmerInnen in Gruppen einen Plan für die Produktion eines Films auf ihrem Smartphones erstellt.
Ziel der Aktivität	Ziel dieser Aktivität ist es, dass die TeilnehmerInnen in Gruppen arbeiten und ein Brainstorming durchführen. Bei dieser Aktivität stellt sich jede Gruppe vor und plant, wie sie ihre Produktion auf ihren Smartphones produzieren, filmen und bearbeiten wird.		
Erforderliche Materialien für die Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> • Schreibstift • Papier 		
Schritt-für-Schritt-Anleitung	<p>Um diese Aktivität durchzuführen, kann die/der TrainerIn die folgenden Schritte vorbereiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schritt 1: Die Teilnehmenden werden sich in Gruppen von 3 bis 4 Personen aufteilen. • Schritt 2: Diese Gruppen bleiben während der gesamten Dauer der Übungen zusammen. Sie erhalten 2-3 Minuten Zeit, um sich untereinander zu besprechen. • Schritt 3: Anschließend erarbeiten die Teilnehmenden in ihren Gruppen gemeinsam, wie sie ihre Filme mit ihren Smartphones aufnehmen und bearbeiten wollen. <p>Die Teilnehmenden sollten die folgenden Aspekte berücksichtigen, die sie in den Modulen 1 und 2 gelernt haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thema • Genre 		



	<ul style="list-style-type: none"> • Schauplatz/Ort • Budget • Darsteller/Crew • Ausstattung • Kostüme, Requisiten • Erarbeitung eines Drehplans
--	--

Modul-Titel	Produktion		
Aktivitäts-Titel	3-2-1 Aktion!	Aktivitäts-Code	A2.2
Art der Ressource	Arbeitsblätter (AB)	Lernform	Blended learning
Zeitdauer	90 Minuten	Lern-ergebnis	Nach dieser Aktivität haben die Teilnehmenden die grundlegenden Fähigkeiten erworben, um ihre eigene audiovisuelle Produktion mit dem Smartphone zu erstellen.
Ziel der Aktivität	In dieser Aktivität werden die TeilnehmerInnen ihr Wissen und ihre Fähigkeiten, die sie in dieser Trainingseinheit erworben haben, anwenden, indem sie mit ihrem Smartphone einen Film drehen..		
Erforderliche Materialien für die Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> • Smartphone • Requisiten • Kostüme • Beleuchtung • Stativ • Darsteller/Crew • Schauplatz 		
Schritt-für-Schritt-Anleitung	Um diese Aktivität durchzuführen, kann die/der TrainerIn die folgenden Schritte vorbereiten:		



- Schritt 1: Jede Teilnehmergruppe wird gebeten, anhand der Ergebnisse von A2.1 einen Film mit dem eigenen Smartphone zu erstellen.
- Schritt 2: Die Teilnehmenden werden ermutigt, ihre Kreativität einzubringen und das Wissen und die Fähigkeiten, die sie in den einzelnen Trainingseinheiten gelernt haben, anzuwenden.

Module 3: Nachbearbeitung

In diesem Modul werden die nachstehenden Inhalte vermittelt und angeeignet:

1. Einführung in Open-Source-Bearbeitungssoftware
2. Einführung in Videobearbeitungstechniken
3. Einführung in Audibearbeitungstechniken (Hinzufügen von Musik, Bearbeitung von Dialogen und Live-Aufnahmen)
4. Einführung in die Tongestaltung (Erstellung von Soundeffekten)
5. Einführung in Spezialeffekte (die mit einem geringen Budget erzielt werden können)
6. Einführung in die Beschriftung und Speicherung von Dateien
7. Zuweisung von Aufgaben in der Nachbearbeitung
8. Einführung in das Nachbearbeitungsmarketing (Unterstützung junger Menschen bei der Vermarktung ihres audiovisuellen Produkts)
9. Einführung in die gemeinsame Nutzung und Verbreitung von digitalen Medienprojekten (über soziale Medien und verfügbare Plattformen)
10. Entwicklung eines Blogbeitrags oder eines textbasierten digitalen Produkts
11. Erstellen von Social Media Seiten (Facebook, Instagram, Twitter, LinkedIn etc.)
12. Erstellen von Beiträgen je nach Social-Media-Plattform

Modul 3: Nachbearbeitung – Trainingsplan

Modul Title: Post-Production			
Beschreibung der Lernaktivitäten	Zeit	Materialien oder erforderliche Technik	Online Anpassung an vorgeschlagene Präsenzaktivität
<p><u>Eröffnung des Workshops:</u></p> <p>Der Trainer begrüßt die Teilnehmenden und erläutert die Bearbeitung und Produktion der Endfassung ihres Kurzfilms aus den vorangegangenen Modulen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Einführung in Open-Source-Bearbeitungssoftware: Der/die TrainerIn verweist auf das Handbuch und gibt Anleitungen und Hinweise, wie die TeilnehmerInnen ihre Kurzfilme bearbeiten und produzieren können. In diesem Abschnitt werden die Teilnehmenden mit der Software vertraut gemacht, die sie für die Erstellung des endgültigen Entwurfs ihres Kurzfilms verwenden werden. 	<p>10 Minuten</p> <p>20 Minuten</p> <p>20 Minuten</p>	<p>Trainingsort mit IT-Ausstattung</p> <p>Flipchart und Marker</p> <p>Teilnehmerliste für das Training</p> <p>Schreibmaterial und Stifte für alle Teilnehmer/innen</p> <p>Beamer und Leinwand</p> <p>Laptop</p> <p>Kopie PowerPoint-Folien</p> <p>Kopie Arbeitsblatt</p> <p>Kopie Arbeitsblatt 3.1</p>	<p>Benutzung eines Online-Meeting-Tools (wie z.B.: Zoom, Google Teams, Skype, etc.) zur Durchführung des Trainings. Dieses Modul eignet sich am besten für synchrone Sitzungen, weniger für asynchrone.</p> <p>Viele Aktivitäten können in einer Präsenzveranstaltung durchgeführt werden. Für die Übungen, bei denen die Teilnehmer Materialien erstellen sollten, können die Teilnehmer, falls sie einzeln teilnehmen, eine gewisse Zeit ohne Kamera verbringen, um die Aufgabe zu erfüllen.</p>

<ul style="list-style-type: none"> ● Einführung in Videobearbeitungstechniken: Der/die Train-erIn stellt die Videobearbeitungssoftware CapCut vor, mit der die TeilnehmerInnen ihre Videos bearbeiten werden. Sie lernen den Umgang mit dieser Software und haben die Möglichkeit, Tutorial-Videos anzuschauen, die sie bei diesem Prozess unterstützen. ● Einführung in Audibearbeitungstechniken: Der/die Train-erIn stellt die Audibearbeitungssoftware Audacity vor, mit der die TeilnehmerInnen das Audiomaterial in ihrem Film bearbeiten werden. Sie lernen den Umgang mit dieser Software und haben die Möglichkeit, Tutorial-Videos anzusehen, die sie bei diesem Prozess unterstützen. 	<p>20 Minuten</p>	<p>Smartphones</p> <p>Audacity Software</p> <p>CapCut Software</p>	<p>Bei Gruppenaktivitäten können die Teilnehmer in separaten Räumen/individuellen Sitzungen die Aufgabe gemeinsam erledigen.</p>
<p><u>Aktivität 3.1:</u></p> <p>Test, Test, 1-2-3:</p> <p>In dieser Übung werden die Teilnehmenden gebeten, detailliert darzustellen, wie sie bei der Bearbeitung ihrer audiovisuellen Produktion vorgehen wollen. Diese Übung gibt ihnen einen Eindruck davon, wie ihre endgültige Produktion aussehen wird.</p>			

<p>Hilfreiche Links für diese Aktivität:</p> <p>Top 10 Best Visual Effects (VFX) Software [Free & Paid, 2022]</p>			
<ul style="list-style-type: none"> ● Zuweisung von Aufgaben in der Nachbearbeitung: Der/die Trainer/in verweist auf das Handbuch, in dem die Notwendigkeit der Rollenverteilung in der Nachbearbeitung erläutert wird. Es ist von Bedeutung, dass Lehrkräfte und die Jugendlichen die Wichtigkeit der Rollenverteilung in der Nachbereitung der Produktion verstehen. ● Einführung in das Nachbearbeitungsmarketing (Unterstützung junger Menschen bei der Vermarktung ihres audiovisuellen Produkts): Der/die Trainer/in erläutert, welche Möglichkeit für Jugendliche besteht, soziale Medien zu nutzen, um ihre Kurzfilme bekannt zu machen. Er zeigt oder demonstriert ihnen verschiedene Social-Media-Plattformen und -Strategien. <p><u>Aktivität 3.4</u></p>	<p>15 Minuten</p> <p>15 Minuten</p> <p>15 Minuten</p>	<p>Flipchart und Marker</p> <p>Schreibmaterial und Stifte für alle Teilnehmer/innen</p> <p>Beamer und Leinwand</p> <p>Laptop</p> <p>Kopie PowerPoint-Folien</p> <p>Kopie Arbeitsblatt 3.4</p> <p>Smartphones</p> <p>Zugang zu Social Media Plattformen</p>	

<p>Korrekt veröffentlichen!: In dieser Übung werden die Lehrkräfte die Bedeutung des korrekten, verantwortlichen und sicheren Austauschs und der Verbreitung von Medienprojekten im Internet erörtern. Im Anschluss an die Übung haben sie einen tieferen Einblick in dieses Thema gewonnen, den sie dazu nutzen können, Jugendliche bei der Erstellung ihrer Kurzfilme zu beraten.</p>			
<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung eines Blogbeitrags oder eines textbasierten digitalen Produkts: Der/die Trainer/in erläutert den Teilnehmer/innen die Bedeutung der Erstellung eines Blogbeitrags oder eines anderen textbasierten digitalen Produkts, das junge Menschen nutzen, um ihre Kurzfilme bekannt zu machen. <p>Aktivität 3.6: XOXO, Blogging Time: In dieser Übung werden die TeilnehmerInnen eingeladen, einen Blog-Beitrag zu verfassen, mit dem sie ihren Kurzfilm bewerben wollen.</p>	<p>15 Minuten</p> <p>20 Minuten</p>	<p>Flipchart und Marker</p> <p>Schreibmaterial und Stifte für alle Teilnehmer/innen</p> <p>Beamer und Leinwand</p> <p>Laptop</p> <p>Kopie PowerPoint-Folien</p> <p>Kopie Arbeitsblatt 3.4</p> <p>Smartphones</p> <p>Beispiele für das Schreiben von Blogs</p>	
<ul style="list-style-type: none"> Erstellen von Social Media Seiten (Facebook, Instagram, Twitter, LinkedIn etc.): Der/die TrainerIn demonstriert den 	<p>15 Minuten</p>	<p>Flipchart und Marker</p> <p>Schreibmaterial und Stifte für alle Teilnehmer/innen</p>	

<p>TeilnehmerInnen die Erstellung von Social-Media-Seiten für ihre Kurzfilme.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen von Beiträgen je nach Social-Media-Plattform: Der/die Trainer/in wird ausführlich erläutern, wie wichtig es ist, je nach sozialer Medienplattform den passenden Beitrag zu erstellen. <p>Activity 3.7: Sie möchten bei Social Media sein?: Bei dieser Übung werden die TeilnehmerInnen gebeten, auf verschiedenen Social-Media-Plattformen zu recherchieren, um die Zielgruppe für ihre Kurzfilme zu finden. Außerdem werden sie einen Beitrag schreiben, der diese Zielgruppe überzeugt, sich den Film anzusehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenfassung des audio-visuellen Moduls: Zum Abschluss des Moduls gibt es eine kurze Feedback-Runde für die Teilnehmenden. • Der/die Trainer/in bestätigt, dass die Teilnehmer/innen durch den Abschluss dieses Moduls, aller Übungen und der Evaluation die notwendigen Fähigkeiten erworben haben, um 	<p>15 Minuten</p> <p>50 Minuten</p> <p>15 Minuten</p>	<p>Beamer und Leinwand</p> <p>Laptop</p> <p>Kopie PowerPoint-Folien</p> <p>Kopie Arbeitsblatt 3.7</p> <p>Smartphones</p> <p>Zugang zu Social Media Plattformen</p>	
---	---	--	--

<p>marginalisierte Jugendliche mit Hilfe eines integrativen Trainingsansatzes besser unterstützen zu können.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zum Abschluss des Moduls werden folgende Fragen zur Selbstreflexion an die Teilnehmenden gestellt, um Ihre Erfahrungen während des Moduls zu reflektieren. • Haben Sie das Gefühl, dass Sie von der Teilnahme an diesem Modul profitiert haben? • Welche Fähigkeiten haben Sie durch die Teilnahme an diesem Modul erworben? • Was haben Sie gelernt, nachdem Sie dieses Modul abgeschlossen haben, was Sie vielleicht vorher noch nicht wussten? • Welche Fähigkeiten und Kenntnisse werden marginalisierte Jugendliche Ihrer Meinung nach durch die Teilnahme an diesem Modul erwerben? • Was hat Ihnen an diesem Modul gefallen/nicht gefallen? • Haben Sie das Gefühl, dass in diesem Modul der Ausbildung etwas fehlt, das für marginalisierte Jugendliche wichtig ist, um das Filmemachen zu lernen? 	<p>5 Minuten</p>		
---	----------------------	--	--



<ul style="list-style-type: none">• Der/die TrainerIn bittet die TeilnehmerInnen nach Abschluss dieser Selbstreflexionsfragen um eine Einschätzung: Denken Sie, dass sie die Lernergebnisse erreicht und ihre Fähigkeiten als FilmemacherInnen verbessert haben, um das Gelernte an marginalisierte Jugendliche weitergeben zu können.• Anschließend bedankt sich der/die Trainer/in bei den Teilnehmer/innen für die Teilnahme an diesem Modul und motiviert sie, mit den Übungen des Selbststudiums fortzufahren und die Einheit abzuschließen.			
Gesamtdauer des Moduls	7 Stunden		



Modul 3: Nachbearbeitung - Aktivitäten

Modul Titel	Nachbearbeitung		
Aktivitäts-Titel	Test, Test, 1-2-3:	Aktivitäts-Code	A3.1
Art der Ressource	Arbeitsblätter (AB)	Lernform	Präsenzlernen
Zeitdauer	20 Minuten	Lern-ergebnis	Nach Abschluss dieser Aktivität haben die Teilnehmer einen Plan entwickelt, wie sie ihre audiovisuelle Produktion bearbeiten und produzieren werden.
Ziel der Aktivität	Diese Übung möchte die TeilnehmerInnen dazu motivieren, sich zu überlegen, welche Techniken sie für die Bearbeitung ihrer audiovisuellen Produktion einsetzen wollen, um diese dann bei der Endfassung der Produktion zu berücksichtigen.		
Erforderliche Materialien für die Aktivität	<ul style="list-style-type: none">● Schreibstift● Papier● Smartphone● PC/Laptop● Audio- und Visuelle-Software (CapCut, Audacity)		
Schritt-für-Schritt-Anleitung	Um diese Aktivität durchzuführen, kann die/der TrainerIn die folgenden Schritte vorbereiten: <ul style="list-style-type: none">● Schritt 1: Die Teilnehmenden können in ihre Gruppen aus Modul 2 zurückkehren.● Schritt 2: Sie können nun ihr theoretisches und praktisches Wissen über die verschiedenen Techniken anwenden, um ihre audiovisuelle Produktion zu bearbeiten.● Schritt 3: Anschließend erfolgt ein Brainstorming und die Planung in den Gruppen, wie sie ihre audiovisuelle Produktion bearbeiten werden.		



	<ul style="list-style-type: none"> • Schritt 4: Außerdem werden die Teilnehmenden zum Herunterladen der Audiosoftware Audacity und der Bildbearbeitungssoftware CapCut auf ihre Smartphones angeleitet. • Schritt 5: Die Teilnehmenden machen sich mit jeder dieser Software vertraut und bearbeiten ihre audiovisuellen Produktionen nach ihren Wünschen, indem sie das theoretisch erworbene Wissen aus den Modulen nutzen.
Handout	<p><u>Audacity download links:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Apple Store: https://apps.apple.com/ie/app/audacity-audio-converter/id1623185537 • Google Play Store: https://play.google.com/store/apps/details?id=music.song.audio.editor.ringtone.maker&gl=IE <p><u>CapCut download links:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Apple Store: https://apps.apple.com/ie/app/capcut-video-editor/id1500855883 • Google Play Store: https://play.google.com/store/apps/details?id=com.lemon.lvoverseas&gl=IE

Modul Titel	Nachbearbeitung		
Aktivitäts-Titel	BOOM, POW, WOW	Aktivitäts-Code	A3.2
Art der Ressource	Arbeitsblätter (AB)	Lernform	Präsenzlernen
Zeitdauer	40 Minuten	Lernergebnis	Nach Abschluss dieser Übung wissen die Teilnehmenden, wie sie Soundeffekte in ihre Endproduktion einbauen können.
Ziel der Aktivität	Diese Übung möchte die TeilnehmerInnen dazu ermutigen, nach Soundeffekten zu suchen, die sie in ihre audiovisuelle Produktion einbauen können. Dabei lernen sie, wie sie mit ihren Smartphones nach Soundeffekten suchen, sie anhören und zu ihrer endgültigen Produktion hinzufügen können.		



Erforderliche Materialien für die Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> ● Smartphone ● PC/Laptop ● Internetanschluss
Schritt-für-Schritt-Anleitung	<p>Um diese Aktivität durchzuführen, kann die/der TrainerIn die folgenden Schritte vorbereiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Schritt 1: Die Teilnehmenden suchen in ihren Gruppen nach Soundeffekten, die sie in ihre audiovisuelle Produktion einbauen können. Es ist wichtig, dass diese Soundeffekte urheberrechtsfrei sind. Es sei denn, es handelt sich um Original-Sounds, die von den Teilnehmern erstellt wurden. ● Schritt 2: Anschließend bearbeiten die Teilnehmer in ihren Gruppen diese Soundeffekte in ihrem Film.

Modul Titel	Nachbearbeitung		
Aktivitäts-Titel	VFX	Aktivitäts-Code	A3.3
Art der Ressource	Arbeitsblätter (AB)	Lernform	Präsenzlernen
Zeitdauer	40 Minuten	Lern-ergebnis	Am Ende dieser Übung haben die TeilnehmerInnen Kenntnisse über spezielle Software für Filmeffekte und können eine budgetfreundliche Software für den Einsatz finden.
Ziel der Aktivität	Diese Übung zielt darauf ab, die TeilnehmerInnen dazu anzuregen, zu recherchieren, wie Spezialeffektsoftware funktioniert, und budgetfreundliche Spezialeffektsoftware zu finden, die sie für die Erstellung ihres Films verwenden können.		
Erforderliche Materialien für die Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> ● PC/Laptop ● Smartphone ● Internetanschluss 		



Schritt-für-Schritt-Anleitung	<p>Um diese Aktivität durchzuführen, kann die/der TrainerIn die folgenden Schritte vorbereiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Schritt 1: Die Teilnehmenden suchen nach Software für Spezialeffekte, um die Qualität ihrer Filme zu verbessern. ● Schritt 2: Nachdem sie mehr über Spezialeffektsoftware erfahren haben, stellen die Teilnehmenden eine Liste von budgetfreundlicher Spezialeffektsoftware zusammen, die sie zur Aufwertung ihrer Filme verwenden könnten.
--------------------------------------	--

Modul Titel	Nachbearbeitung		
Aktivitäts-Titel	Ist Social Media wirklich toll?	Aktivitäts-Code	A3.4
Art der Ressource	Arbeitsblätter (AB)	Lernform	Präsenzlernen
Zeitdauer	15 Minuten	Lernergebnis	Am Ende dieser Aktivität sind sich die Teilnehmenden der positiven und negativen Aspekte der Werbung für audiovisuelle Produktionen in sozialen Medien bewusst.
Ziel der Aktivität	Diese Übung hat zum Ziel, die Teilnehmenden für die positiven und negativen Aspekte der Nutzung von Social-Media-Plattformen zur Vermarktung audiovisueller Produktionen zu sensibilisieren.		
Erforderliche Materialien für die Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> ● PC/Laptop ● Smartphone ● Internetanschluss 		
Schritt-für-Schritt-Anleitung	<p>Um diese Aktivität durchzuführen, kann die/der TrainerIn die folgenden Schritte vorbereiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Schritt 1: Die Teilnehmenden suchen nach Social-Media-Plattformen, die für die Werbung für eine audiovisuelle Produktion zur Verfügung stehen. ● Schritt 2: Außerdem untersuchen sie, welche Vor- und Nachteile die Nutzung dieser Social-Media-Plattformen für die Vermarktung eines audiovisuellen Projekts hat. 		



	<ul style="list-style-type: none"> Schritt 3: Die Teilnehmenden stellen aus ihren Informationen in Schritt 2 eine Liste zusammen.
--	--

Modul Titel	Nachbearbeitung		
Aktivitäts-Titel	Korrekt veröffentlichen	Aktivitäts-Code	A3.5
Art der Ressource	Arbeitsblätter (AB)	Lernform	Präsenzlernen
Zeitdauer	20 Minuten	Lernergebnis	Am Ende dieser Übung kennen die Teilnehmer die Möglichkeiten, Inhalte online zu teilen und zu verbreiten.
Ziel der Aktivität	Mit dieser Übung lernen Lehrkräfte, wie sie Inhalte online teilen und verbreiten können, damit es nicht zu Urheberrechtsproblemen kommt.		
Erforderliche Materialien für die Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> Papier Schreibstift/Marker Flipchart 		
Schritt-für-Schritt-Anleitung	<p>Um diese Aktivität durchzuführen, kann die/der TrainerIn die folgenden Schritte vorbereiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schritt 1: Die TeilnehmerInnen diskutieren in ihren Gruppen, was sie in diesem Modul über die korrekte Weitergabe und Verbreitung von Online-Inhalten gelernt haben. Schritt 2: Sie erstellen eine Liste mit den ihrer Meinung nach wichtigsten Aspekten eines verantwortungsvollen Umgangs mit digitalen Medien beim Teilen und Verbreiten von Inhalten im Internet. Schritt 3: Im Anschluss daran wird jede Gruppe ihre Listen vorstellen, und der Trainer hält diese auf einem Flipchart fest. 		



	<ul style="list-style-type: none"> Schritt 4: Sobald jede Gruppe ihre Liste vorgelegt hat, wird Schritt 1 wiederholt, um ein möglichst breites Verständnis für das richtige Teilen und Verbreiten von Inhalten im Internet zu erlangen.
--	--

Modul Titel	Nachbearbeitung		
Aktivitäts-Titel	XOXO, Blogging Time	Aktivitäts-Code	A3.6
Art der Ressource	Arbeitsblätter (AB)	Lernform	Präsenzlernen
Zeitdauer	20 Minuten	Lern-ergebnis	Die TeilnehmerInnen sind in der Lage, einen Blogbeitrag zu schreiben, um eine audio-visuelle Produktion zu vermarkten.
Ziel der Aktivität	Ziel dieser Übung ist es, LehrerInnen zu zeigen, wie junge Menschen Blogs nutzen können, um ihre audio-visuellen Produktionen online zu verbreiten. Im Rahmen dieser Übung werden sie einen Blogbeitrag schreiben, den sie verwenden können, wenn sie mit marginalisierte Jugendliche arbeiten.		
Erforderliche Materialien für die Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> PC/Laptop Smartphone Papier Schreibstift 		
Schritt-für-Schritt-Anleitung	<p>Um diese Aktivität durchzuführen, kann die/der TrainerIn die folgenden Schritte vorbereiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schritt 1: In ihren Gruppen diskutieren die Teilnehmer das Hauptkonzept ihres Films. Sie werden aufgefordert, sich zu überlegen, was die Hauptthemen des Films sind. Liebe? Verrat? Etc. Schritt 2: TeilnehmerInnen sehen sich andere Blogs an, um den Schreibstil für die Bewerbung von Filmen zu erkennen. 		



	<ul style="list-style-type: none"> ● Schritt 3: Die Teilnehmer/innen schreiben eine spannende Zusammenfassung ihres Films, die Interesse beim Zielpublikum weckt, sich den Film anzusehen.. ● Schritt 4: Die Teilnehmer überprüfen ihren Blog-Beitrag auf grammatikalische und inhaltliche Fehler und ob er für andere ansprechend ist.
--	---

Modul Titel	Nachbearbeitung		
Aktivitäts-Titel	Sie möchten bei Social Media sein?	Aktivitäts-Code	A3.7
Art der Ressource	Arbeitsblätter (AB)	Lernform	Präsenzlernen
Zeitdauer	50 Minuten	Lernergebnis	Am Ende dieser Übung sind die Teilnehmenden in der Lage, die richtige Social-Media-Plattform zu wählen, um ihre audio-visuelle Arbeit einem Online-Publikum zu präsentieren.
Ziel der Aktivität	Das Ziel ist es, Pädagogen mit dem Wissen und den Fähigkeiten auszustatten, die sie brauchen, um jungen Menschen den Umgang mit verschiedenen Social-Media-Plattformen näher zu bringen, damit sie ein Zielpublikum für ihre audio-visuelle Produktion finden, ansprechen und pflegen können.		
Erforderliche Materialien für die Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> ● Smartphone ● PC/Laptop ● Internetverbindung 		
Schritt-für-Schritt-Anleitung	<p>Um diese Aktivität durchzuführen, kann die/der TrainerIn die folgenden Schritte vorbereiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Schritt 1: Die Teilnehmenden überlegen in ihren Gruppen, für welches Zielpublikum ihre audio-visuelle Produktion bestimmt ist. 		



- Schritt 2: Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit zu recherchieren, welche Social-Media-Plattform die von ihnen gewählte Zielgruppe nutzt.
- Schritt 3: Nachdem dies abgeschlossen ist, suchen die Teilnehmenden nach vergleichbaren Accounts, die sich an die von Ihnen gewählte Zielgruppe richten.
- Schritt 4: Abschließend verfasst jede Gruppe einen Beitrag, mit dem sie ihre audio-visuelle Produktion bekannt machen möchte.

Modul 4: Storytelling

In diesem Modul werden die nachstehenden Inhalte vermittelt und angeeignet:

1. Introduction to storytelling techniques
2. Moderating storytelling circles
3. Storytelling activities to support group cohesion
4. Storytelling activities to support script development

Modul 4: Storytelling – Trainingsplan

Module title: Storytelling			
Beschreibung der Lernaktivitäten	Zeit	Materialien oder erforderliche Technik	Online Anpassung an vorgeschlagene Präsenzaktivität
<p><u>Eröffnung des Workshops:</u></p> <p>The facilitator will start the workshop by thanking the participants for their attendance. Afterwards, the facilitator will make a brief explanation about the FMID project and will conclude the opening explaining the workshop contents and the goals.</p>	10 Minuten	<p>PowerPoint-Folie 1.</p> <p>Digital screen, television, or projector to share the presentation.</p> <p>There is no need to have a group distribution in this section, as</p>	<p>Für die Online-Bearbeitung dieser Einheit werden folgende Materialien benötigt:</p> <p>Online meeting room. It is more likely to use the same videoconference tool for the whole training. As some of the activities of the In-Service Training are going to be in groups, the tool should have the possibility to create small rooms to split participants in groups. To this end, the tool we recommend to use is Zoom.</p>

		the presentation of the project and workshop is targeted to the whole group of students.	<p>This section of the training will be conducted with the whole group. No need to create more rooms.</p> <p>The facilitator can share the same Power Point presentation created for the F2F workshop.</p>
<p><u>Aktivität 1: Good vs bad Storytelling</u></p> <p>The facilitator will reproduce two videos, one good and one bad example of storytelling. Participants will discuss the differences they have seen between the two videos, how each video made them feel, and why they think one is a better strategy than the other.</p>	20 Minuten	<p>The videos for the good example and the bad example of storytelling.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Good storytelling ▪ Bad storytelling <p>Digital screen, television, or projector to reproduce the videos for the whole group.</p> <p>Diskussion mit der ganzen Gruppe</p> <p>Kopie Arbeitsblatt 1</p>	<p>Für die Online-Bearbeitung dieser Einheit werden folgende Materialien benötigt:</p> <p>Raum für Online-Meetings bei Zoom.</p> <p>The videos can be shared with the group by sharing the screen.</p> <p>Use a tool like Padlet to collect students' ideas about the differences between the two videos: https://padlet.com</p> <p>If you want to ask participants about how each video made them feel, you can also use a word cloud creation tool. Our suggestion is to use Mentimeter: https://www.mentimeter.com/es-ES/features/word-cloud</p>
<p><u>Aktivität 2: What is Storytelling?</u></p>	45 Minuten	PowerPoint-Folie 2.	<p>Für die Online-Bearbeitung dieser Einheit werden folgende Materialien benötigt:</p>

<p>The facilitator will explain the following issues:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● What is storytelling ● What is it used for ● The characteristics of a good story ● The elements of storytelling <ul style="list-style-type: none"> ○ Message (story + telling), ○ Ambience ○ Characters ○ Conflict ○ Outcome ● The storytelling in education <p>With the aim of identifying the storytelling elements in a real example, the facilitator will ask participants to analyse the Toy Story Pixar movie and to complete the division of the elements with the corresponding information.</p>		<p>Digital screen, television, or projector to share the presentation.</p> <p>The theoretical explanation about Storytelling will be held with the whole group.</p> <p>For the “<i>Identifying storytelling elements in Toy Story</i>” activity, students will be working in pairs.</p> <p>Kopie Arbeitsblatt 2.</p>	<p>Raum für Online-Meetings bei Zoom.</p> <p>The Power Point presentation created for the F2F session can also be shared in the Zoom meeting with the whole group.</p> <p>For the last part of this activity, small groups need to be made in Zoom. To this end, the facilitator must create separated rooms and invite each participant in Zoom to their corresponding room. Meanwhile, the facilitator can enter all the rooms and supervise the discussions participants are having in each of the small groups. Once the time for this part of the activity is completed, the facilitator will close the small rooms and all the participants will return to the main room with the big group.</p>
<p>Break</p>			
<p><u>Aktivität 3: Storytelling Circle</u></p> <p>As discussed in the previous two activities, adding personal value and experiences to the stories is important to capture the audience’s</p>	<p>45 Minuten</p>	<p>PowerPoint-Folie 3, explaining the Storytelling</p>	<p>Für die Online-Bearbeitung dieser Einheit werden folgende Materialien benötigt:</p> <p>Raum für Online-Meetings bei Zoom.</p>

<p>attention and improve the quality of the speech.</p> <p>In order to reflect on personal experiences, a storytelling circle will be conducted. To this end, the facilitator will explain the instructions of the activity (Activity Sheets 3), divide students in groups, select one student per group as the moderator of their circle and announce the topic they will talk about.</p> <p>Students will need to think of a personal experience related to the topic and explain it, taking into account the cohesion and the order of the chronological events, during the time estimated for their speech.</p> <p>The Storytelling Circles are a very good technique to support group cohesion.</p>		<p>Circle technique, structure, instructions and roles.</p> <p>Digital screen, television, or projector to share the presentation.</p> <p>Students will be divided into groups of 4-6 people.</p> <p>Each group will be located forming a circle in the class. Thus, tables will be removed and chairs will be placed to form the groups.</p> <p>Kopie Arbeitsblatt 3.</p>	<p>The Power Point presentation created for the F2F session can also be shared in the Zoom meeting with the whole group.</p> <p>For the second part of this activity, small groups need to be made in Zoom. To this end, the facilitator must create separated rooms and invite each participant in Zoom to their corresponding room.</p> <p>Students will be divided into groups of 4 people.</p>
<p><u>Aktivität 4: Let's create an advertisement</u></p> <p>Divided in groups of 4-6 participants, students will need to create their own advertisement following the next steps:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Create the groups and think about the product you want to sell and your target group. 	<p>120 Minuten</p>	<p>PowerPoint-Folie 4.</p> <p>Kopie Arbeitsblatt 4 with instructions.</p> <p>Computers / Papers / Pens and crayons</p>	<p>Für die Online-Bearbeitung dieser Einheit werden folgende Materialien benötigt:</p> <p>Raum für Online-Meetings bei Zoom.</p> <p>For this activity small groups need to be made in Zoom. To this end, the facilitator must create</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Do a brainstorming phase on a sheet of paper in which for two minutes at a time all the participants of the group do not stop writing down ideas or drawing pictures of what makes them feel and the product they want to sell. • Review all the ideas presented and choose as many of them as they feel fit to start assembling the story they want to tell to sell the product by choosing the elements of storytelling previously mentioned: character, environment, conflict, solution, and so on. • Structure the idea of the advertisement using the storyboard method (it is not necessary to make the drawings directly but it is necessary to expose the objective of each shot, with the characters that appear and the dialogues/text/music that are needed to transmit each message). <p>In order to use the material created in the previous activities, the advertisement can be inspired</p>		<p>Students will be divided into groups of 4-6 people.</p>	<p>separated rooms and invite each participant in Zoom to their corresponding room.</p> <p>Students will be divided into groups of 4-6 people.</p> <p>For the brainstorming activity, students can use tools like Mentimeter or Padlet to write all the words that came to their minds during the two minutes stated for the activity.</p> <p>For the storyboard activity, students can use digital like Canva or PowerPoint. These tools can mix both text and images that will facilitate the creation of the presentation they will need to show at the end of the In-Service Training.</p>
---	--	--	--

by one of the stories or a mix of stories presented during the Storytelling Circle activity.			
Break			
<p><u>Aktivität 5: Presentations</u></p> <p>Each team will present their advertisement</p>	45 Minuten	Each team will need to have the storyboard ready for presentation	<p>Für die Online-Bearbeitung dieser Einheit werden folgende Materialien benötigt:</p> <p>Raum für Online-Meetings bei Zoom.</p> <p>One member of each group will share the screen with the big group and show their creation.</p> <p>All participants will be gathered in the principal room of the Zoom meeting.</p>
<p><u>Aktivität 6: Closing</u></p> <p>The facilitator will close the workshop by raising some questions for debate with the whole group.</p>	15 Minuten	Ask participants for feedback and	<p>Für die Online-Bearbeitung dieser Einheit werden folgende Materialien benötigt:</p> <p>Raum für Online-Meetings bei Zoom.</p> <p>The slides can be shared during the session.</p> <p>Instead of leading a discussion with the big group for feedback, you can create a survey in Google Forms or another similar online tool. In addition, you can also use tools like Mentimeter</p>



			or Padlet to collect their personal thoughts and reflections about the training.
Gesamtdauer des Moduls	5 Stunden		

Modul 4: Storytelling – Aktivitäten

Modul Titel	Storytelling		
Aktivitäts-Titel	Good vs Bad Storytelling	Aktivitäts-Code	A4.1
Art der Ressource	Arbeitsblätter (AB)	Lernform	Präsenzlernen
Zeitdauer	20 Minuten	Lern-ergebnis	Reflecting on the importance of how stories are told and the power of a good story is the first step in wanting to create them.
Ziel der Aktivität	With this resource, participants will begin to identify the elements of stories, compare the use of these elements to generate emotions, and experience first-hand the difference in sensations generated by a well-created project versus a not-so-good project.		
Erforderliche Materialien für die Aktivität	<p>The videos for the good example and the bad example of storytelling.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Good storytelling • Bad storytelling <p>Digital screen, television, or projector to reproduce the videos for the whole group.</p>		
Schritt-für-Schritt-Anleitung	<p>Um diese Aktivität durchzuführen, kann die/der TrainerIn die folgenden Schritte vorbereiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schritt 1: The activity will be a discussion with the big group. Therefore, students can be seated separately looking at the projector or digital screen. • Schritt 2: Start the session asking students about the power of stories, if they think the way in which stories are presented makes a difference. • Schritt 3: Show two videos, both advertisements. One video will be an example of good storytelling and, the other one, a video of bad storytelling. <ul style="list-style-type: none"> ○ Good storytelling video: https://youtu.be/nMITXMrrVQU ○ Bad storytelling video: https://youtu.be/K_x8i9RGRAM • Schritt 4: After watching the two examples, ask participants the following questions: 		

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Have you seen any differences between the two videos? ○ How did each video make you feel? ○ Why do you think one strategy is better than the other?
Handout	<p>The first video is a good story because it uses people’s experiences and lives to make contact with the audience. Thus, you, as a viewer, it appeals directly to you and makes you feel that you could be one of those people telling the next story.</p> <p>The second video, on the other hand, mixes a painful experience, such as childbirth, with the birth of a candy. The sensation generated by the actors is not very positive or comfortable at the time of viewing, which makes it possible to reject the product before trying it.</p>

Modul Titel	Storytelling		
Aktivitäts-Titel	Identifying the elements of Storytelling in <i>Lightyear</i>	Aktivitäts-Code	A4.2
Art der Ressource	Arbeitsblätter (AB)	Lernform	Präsenzlernen
Zeitdauer	45 Minuten	Lern-ergebnis	This resource serves to put into practice the learning acquired during the second part of the session, in which the Storytelling methodology and its elements and techniques are discussed from a theoretical base.
Ziel der Aktivität	This resource is used to apply the theory learnt about Storytelling and its elements in a practical example. Students will not be passive learners, but they will need to identify the elements seen in the first part of the activity in a real Storytelling example. This way, they will interiorize the theory more significantly and they will be more capable of using it in future activities.		
Erforderliche Materialien für die Aktivität	PowerPoint presentation 2. Digital screen, television, or projector to share the presentation.		



	<p>The theoretical explanation about Storytelling will be held with the whole group.</p>
Schritt-für-Schritt-Anleitung	<p>Um diese Aktivität durchzuführen, kann die/der TrainerIn die folgenden Schritte vorbereiten:</p> <ul style="list-style-type: none">● Schritt 1: The facilitator will use the PowerPoint presentation 2 to explain in a theoretical base the following elements:<ul style="list-style-type: none">○ What is Storytelling○ What is it used for○ The elements of Storytelling○ Some Storytelling techniques● Schritt 2: The facilitator will ask students to take a paper and a pen and to write down the following titles, related to the elements of Storytelling:<ul style="list-style-type: none">○ Message○ Setting<ul style="list-style-type: none">▪ Time▪ Place▪ Character▪ Context○ Conflict<ul style="list-style-type: none">▪ Build up▪ Crisis○ Outcome<ul style="list-style-type: none">▪ Learning▪ Changes in the character's behaviour after the learning <p>*In order to know more information regarding these topics, please check the following reports: Khudhair, N. K., & Alnoori, B. S. M. INVESTIGATING EFL PREPARATORY SCHOOL TEACHERS' PERCEPTIONS TOWARD USING STORYTELLING: https://www.researchgate.net/publication/349759776_Storytelling_Techniques <i>8 Classic storytelling techniques for engaging presentations.</i> (s.f.) https://blog.sparkol.com/8-classic-storytelling-techniques-for-engaging-presentations</p> <ul style="list-style-type: none">● Schritt 3: The facilitator will ask students if they all have seen <i>Lightyear</i>, the film in which Buzz, from Toy Story, is the main character. If they have, the facilitator will show the trailer of the film on the screen, in order to make students remember about it, and



	<p>will ask students to, in pairs, complete the table drawn on the paper in the previous steps according to the elements that appear on the <i>Lightyear</i> film.</p> <ul style="list-style-type: none">○ <i>Lightyear</i> trailer: https://youtu.be/BwZs3H UN3k If students haven't seen <i>Lightyear</i>, you can choose another film created by Pixar, as it is the firm that best suits the elements of good storytelling.● Schritt 4: After students complete the table with the elements of the story, discuss with the big group their answers.● Schritt 5: As final discussion, ask students the following questions:<ul style="list-style-type: none">○ Is it important to have all the elements clear when writing a story?○ Is there any element more important than others?
Handout	<p>According to the example of the <i>Lightyear</i> film, the answer to the questions regarding the elements of the story would be the following:</p> <ul style="list-style-type: none">● Message: your home is where the people you love are● Setting<ul style="list-style-type: none">○ Time: the future○ Place: Planet T'Kani Prime○ Character: Buzz Lightyear, Alisha Hawthorne (Buzz's best friend), Featheringhamstan (the freshman working with Buzz at the beginning of the film), Sox (Buzz's personal assistant – cat), Izzi Hawthorne (Alisha's granddaughter), Izzi's friends, Super Robot○ Context: the characters in the movie are trapped on the planet T'Kani Prime because of a fuel failure in the intergalactic ship. Buzz wants to fix it but, each time he makes a trip to check the fuel, more time passes and with it, more changes in the people left on the planet. Changes that Buzz misses because he feels guilty for being the person who caused the first failure of the ship. Responsibility that will remain throughout the film.● Conflict<ul style="list-style-type: none">○ Build up: Buzz has achieved hyperdrive and has a way to get back home, but he can't do it alone.○ Crisis: people do not want to leave their planet because they have established bases and their life there.● Outcome<ul style="list-style-type: none">○ Learning: your home is where the people you love are. You need people to love and live happily.○ Changes in the character's behaviour after the learning: Buzz creates a new Space Ranger team with him as instructor.



--	--

Modul Titel	Storytelling		
Aktivitäts-Titel	Storytelling Circle	Aktivitäts-Code	A4.3
Art der Ressource	Arbeitsblätter (AB)	Lernform	Präsenzlernen
Zeitdauer	45 Minuten	Lern-ergebnis	The Storytelling Circle is a good technique for participants to create stories from a personal experience and to share them with their mates. This way, storytelling helps to create a better cohesion of the group.
Ziel der Aktivität	Participants will reflect on stories they lived. This personal sharing will enrich the cohesion of the group and will also help to think in common experiences among the group mates that can also involve other people. These experiences can be a good start point for the next activity, in which students will need to create an advertisement following the storytelling techniques, being one the involvement of the audience (that could happen by using personal live experiences).		
Erforderliche Materialien für die Aktivität	PowerPoint presentation 3, explaining the Storytelling Circle technique, structure, instructions and roles. Digital screen, television, or projector to share the presentation.		
Schritt-für-Schritt-Anleitung	Um diese Aktivität durchzuführen, kann die/der TrainerIn die folgenden Schritte vorbereiten: <ul style="list-style-type: none"> ● Schritt 1: The facilitator will use PowerPoint 3 to explain the activity. ● Schritt 2: The facilitator will create groups of 4-6 people. 		



	<ul style="list-style-type: none"> ● Schritt 3: The facilitator will present the topic of discussion: Spiring experiences. ● Schritt 4: The facilitator will select one person of each group as the moderator of the group, which means that will be the one paying attention to the time each member spends in sharing their story. ● Schritt 5: Students will share their personal experiences with their mates taking into account the leading discussion topic. ● Schritt 6: To end the workshop, the facilitator will ask students the following questions: <ul style="list-style-type: none"> ○ How did you feel about sharing your personal experiences with your colleagues? ○ Do you think it is a good way to get to know the people you are often with better?
Handout	<p>Storytelling Circles work with small groups of no more than 6 people. In order to get good feedback after sharing the stories, it is best to place the students in circles. Also, keep in mind that there needs to be space between circles so as not to interfere with the atmosphere within a group. The role of the moderator is to give way to the person who is going to speak and to control the time of each person. In this way, there will not be people who speak too much and others who speak too little. As there are several groups, it is best to select a member of each group as moderator, even if that person is also going to share his or her story with the rest. You, as the teacher, have to make sure that the work of the moderators is taken into account and respected.</p>

Modul Titel	Storytelling		
Aktivitäts-Titel	Let's create an advertisement	Aktivitäts-Code	A4.4
Art der Ressource	Arbeitsblätter (AB)	Lernform	Präsenzlernen
Zeitdauer	120 Minuten	Lern-ergebnis	This activity will conclude the 5 hours workshop by getting back to the first activity of the workshop: discussion about what makes a good storytelling. This time, students will be the ones creating the advertisement they want by taking



			into consideration the activities carried out during the whole workshop.
Ziel der Aktivität	Students will put into practice what they have experienced during the workshop and what they have learnt by creating their own storytelling. The product they want to sell is totally open. In order to use the material created in the previous activities, the advertisement can be inspired by one of the stories or a mix of stories presented during the Storytelling Circle activity.		
Erforderliche Materialien für die Aktivität	PowerPoint presentation 4. Computers / Papier / Schreibstifte und Farbstifte		
Schritt-für-Schritt-Anleitung	Um diese Aktivität durchzuführen, kann die/der TrainerIn die folgenden Schritte vorbereiten: <ul style="list-style-type: none">● Schritt 1: The facilitator will create groups of 4-6 people (same groups of the Activity 3). Each group will need to think about the product they want to sell and the target group.● Schritt 2: Each group will do a brainstorming phase on a sheet of paper in which for two minutes at a time all the participants of the group do not stop writing down ideas or drawing pictures of what the product they want to sell makes them feel.● Schritt 3: Each group will review all the ideas presented and choose as many of them as they feel fit to start assembling the story they want to tell to sell the product. They will take into consideration the elements of the Storytelling they learnt in the Activity 2: character, environment, conflict, solution and so on.● Schritt 4: The members of each group will structure the idea of the advertisement using the storyboard tool (it is not necessary to make the drawings directly, but it is necessary to expose the objective of each shot, with the characters that appear and the dialogues/text/music that are needed to transmit each message).		
Handout	The teacher will need to know about the Storyboard method. To learn more about this method, click on the following link and read the selected article: https://www.videomaker.com/article/f2/15415-how-to-make-a-storyboard-storyboard-lingo-techniques/		

Modul 5: Moderationsfähigkeiten

In diesem Modul werden die nachstehenden Inhalte vermittelt und angeeignet:

1. Introduction to Facilitation Skills
2. Practice using facilitation skills in non-traditional settings
3. The process of group formation
4. Moderating and managing large groups of learners
5. Activities to motivate young learners in a large group

Modul 5: Moderationsfähigkeiten – Trainingsplan

Modul Titel: Moderationsfähigkeiten			
Beschreibung der Lernaktivitäten	Zeit	Materialien oder erforderliche Technik	Online Anpassung an vorgeschlagene Präsenzaktivität
Eröffnung des Workshops: - The facilitator starts with welcoming the participants and explaining the learning objectives of the workshop	15 Minuten	Trainingsort mit IT-Ausstattung Flipchart und Marker Sign-in sheet for the workshop;	Benutzung eines Online-Meeting-Tools (wie z.B.: Zoom, Google Teams, Skype, etc.)



<p>The ad can be created in different formats. The facilitator can choose the format based on the profile of the group or let participants choose the format they like.</p> <p>Examples of possible formats: short video ad, poster, flyer, elevator-pitch.</p> <p>This is ideally a group exercise, but can be done individually.</p> <p>Skills worked on: creativity, ability to work together towards a common goal, digital competence, communication</p> <p><u>Aktivität 4 (A5.2): Painting feelings</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - This exercise starts with the facilitator playing music (example). The participants will close their eyes and think about what/how they are feeling. After 2-5 minutes, ask participants to draw/paint their feelings on the canvas. This requires that learners are comfortable exposing their feelings through art. If the facilitator feels that is not the case for the group, he/she can try to make the exercise more impersonal. For example, ask participants to focus on the feeling of the music instead of their own emotions. This will still allow the participants to work on expressing emotions and on self-reflection. 	<p>60 Minuten</p>	<p>Painting/drawing materials Drawing paper/canvas Music player</p>	<p>If doing this activity in an online environment, you can:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Use a free digital canvas or drawing software (e.g.: Paint, Canva, Clip Studio Paint, GIMP, etc.). Usually, participants will have at least an option in their devices. - Or have the participants draw on paper as they would in a face-to-face setting. (This requires that all participants have access to the needed tools).
--	-----------------------	---	--



<p>Skills worked on: self-expression, self-reflection, creativity, being comfortable with expressing emotions</p>	<p>30 Minuten</p>		<p>To do this activity online, you can use a tool like Padlet, where all participants are able to enter and write down their problem without being identified.</p>
<p><u>Aktivität 5 (A5.3): Anonymous</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - In this exercise, participants are asked to write a problem they have anonymously in a piece of paper. It doesn't have to be a personal problem, it can be any small thing that bothers them, or any other thing they are comfortable sharing. Then, they fold the paper and put it in a box. The facilitator lets each participant take out a piece of paper and read the problem written down. Then, the participants talk about the problem. <p>For this exercise, it's important that the facilitator establishes a good environment. It's also important to reiterate the goal of the activity. Participants should be aware that behaviour that makes others feel judged or uncomfortable is not acceptable. Everyone should listen to the problems without judgement.</p> <p>The objective is that while doing this exercise, participants realise that other people may have gone through the same problems and that they are not alone, as well as to develop empathy and active listening.</p>	<p>60 Minuten</p>		<p>This exercise can be done online. Share the link with the participants. To do it in</p>



<p>Skills worked on: active listening, empathy, communication</p> <p><u>Aktivität 6 (A5.4): Digital Breakout</u> The participants complete the digital breakout that allows them to go through a scenario where they play the role of a facilitator. This exercise can be completed individually, in pairs, or in groups of 3. Groups of more than 3 people are not advised.</p> <p><u>Workshop closing:</u> Have a final round for final thoughts and feedback. You can ask participants what they learned, how it's relevant for them, how they are going to use their new knowledge, etc. Suggestion: you can ask participants to describe the workshop in one word, for e.g.: 'fun', 'difficult', 'creative', ...</p>	<p>30 Minuten</p>		<p>groups, put them in breakout rooms. Otherwise, it can be completed individually.</p>
<p>Gesamtdauer des Moduls</p>		<p>5 hours</p>	

Modul 5: Soziale Kompetenz – Aktivitäten

Modul Titel	Facilitation Skills		
Aktivitäts-Titel	Creating an Ad	Aktivitäts-Code	A5.1
Art der Ressource	Arbeitsblätter (AB)	Lernform	Präsenzlernen
Zeitdauer	60 Minuten	Lern-ergebnis	Development of creativity, ability to work in a team towards a common goal, development of digital competence, development of communication skills
Ziel der Aktivität	<p>The goal of this activity is to create an advertisement for a product or service, while avoiding the use of forbidden words.</p> <p>In this activity, youth educators will try for themselves an exercise that they can use as facilitators of a group of young people, at the same they are practicing different topics addressed in the training. This exercise combines different aspects of the training: advertisement, digital skills, creativity, communication, and teamwork, all of which are essential for young people and professionals who work with them.</p>		
Erforderliche Materialien für die Aktivität	<p>Depending on the type of ads that groups will create, you may need:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Digital devices (laptop, smartphone, tablet, ...) • Video editing software • Digital design tool (Canva, GIMP, ...) • Writing/drawing supplies and canvas 		
Schritt-für-Schritt-Anleitung	<p>Um diese Aktivität durchzuführen, kann die/der TrainerIn die folgenden Schritte vorbereiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schritt 1. Divide the participants in groups and give them a product or service to create an ad for. It can be the same one for all the groups or each group can have a different one. - Schritt 2. Give them a list of forbidden words. They should be closely related to the topic. For example, if the ad is for a flat screen, the forbidden words can be 'TV show', 'watch', 'screen'. 		

	<ul style="list-style-type: none"> - Schritt 3. Inform the participants about the different types of ads they can create and what tools they can use. For example, it can be a poster, a flyer, a very short video, a sales, or elevator pitch, etc. They can use tools such as Canva, any free video or image editing app for smartphones, pencil and paper, etc. - Schritt 4. Give the groups around 60 minutes to create their ads. - Schritt 5. Each group shares their results.
--	---

Modul Titel	Facilitation Skills		
Aktivitäts-Titel	Painting Feelings	Aktivitäts-Code	A5.2
Art der Ressource	Arbeitsblätter (AB)	Lernform	Präsenzlernen
Zeitdauer	60 Minuten	Lern-ergebnis	Increased ability to express one-self, increased ability to self-reflect, being comfortable with expressing emotions in a healthy way, development of creativity
Ziel der Aktivität	<p>In this activity, learners are expected to make a painting according to how they are currently feeling.</p> <p>This exercise is focused on self-expression and understanding and expressing emotions. This exercise is helpful for:</p> <ul style="list-style-type: none"> - professionals who work with youth, especially those who work with youth at risk and might be under stress. - for young people. 		
Erforderliche Materialien für die Aktivität	<p>Depending on the type of ads that groups will create, you may need:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Digital device (laptop, smartphone, tablet, ...) ● Video editing software ● Digital design tool (Canva, GIMP, ...) ● Writing/drawing supplies and canvas 		

Schritt-für-Schritt-Anleitung	<p>Um diese Aktivität durchzuführen, kann die/der TrainerIn die folgenden Schritte vorbereiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schritt 1. Start by playing music (instrumental neutral or relaxing music is recommended - example). Ask learners to close their eyes and to focus on their feelings. Give them 2-5 minutes or this step. - Schritt 2. Ask participants to paint their feelings on a blank canvas (it can be a traditional canvas, like paper, or a digital canvas).
--------------------------------------	---

Modul Titel	Facilitation Skills		
Aktivitäts-Titel	Anonymous	Aktivitäts-Code	A5.3
Art der Ressource	Arbeitsblätter (AB)	Lernform	Präsenzlernen
Zeitdauer	30 Minuten	Lern-ergebnis	Development of active listening and communication skills, Development of empathy skills, ability to express oneself
Ziel der Aktivität	<p>The objective of this activity is to develop the emotional intelligence of participants, supporting them on the development of empathy and active listening skills. For educators, this exercise works for their professional development and sharing of good practices. For young people, this activity is helpful for them to develop connections with their peers and for them to practice expressing their feelings through words, without judgment.</p> <p>Depending on the type of problems expressed during the exercise, it may also be a way to practice finding solutions as part of a group. However, if participants are sharing issues that may be sensitive, it's the role of the facilitator to establish a safe environment where participants listen to others' problems, but don't become judgmental or offer unsolicited advice.</p>		

Erforderliche Materialien für die Aktivität	<p>Depending on the type of ads that groups will create, you may need:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Paper ● Writing tools ● Box or bag
Schritt-für-Schritt-Anleitung	<p>Um diese Aktivität durchzuführen, kann die/der TrainerIn die folgenden Schritte vorbereiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schritt 1. Give a piece of paper to each participant and ask them to write a problem they have anonymously. It doesn't have to be a personal problem, it can be any small thing that bothers them, or any other thing they are comfortable sharing. - Schritt 2. The participants fold the paper and put them in a box. - Schritt 3. Shake the box and let each participant take one of the papers out of the box and read it out loud. <p>Note: For this exercise, it's important that the facilitator establishes a good environment. It's also important to reiterate the goal of the activity. Participants should be aware that behaviour that makes others feel judged or uncomfortable is not acceptable. Everyone should listen to the problems without judgement.</p> <p>The objective is that while doing this exercise, participants realise that other people may have gone through the same problems and that they are not alone, as well as to develop empathy and active listening. If the facilitator doesn't feel this exercise is appropriate for their group of learners, it's possible to adapt it, for example by restricting the type of problems they can share (e.g.: write something you had difficulty with completing the previous activity). This way they will still be practicing the intended skills, but without the learning activity becoming uncomfortable for them.</p>

Modul Titel	Facilitation Skills		
Aktivitäts-Titel	Digital Breakout	Aktivitäts-Code	A5.4
Art der Ressource	Arbeitsblätter (AB)	Lernform	Präsenzlernen
Zeitdauer	60 Minuten	Lern-ergebnis	Understanding of facilitation skills,

			Ability to act as a facilitator, ability to implement activities in a group
Ziel der Aktivität	In this activity, learners will be able to go through a real-life scenario where they need to put into practice their facilitation skills and knowledge about how to manage groups of different people. The goal is that they learn as they do and that they practice their skills while imagining how they can use them in their daily life.		
Erforderliche Materialien für die Aktivität	Depending on the type of ads that groups will create, you may need: <ul style="list-style-type: none"> • Digital device (laptop, smartphone, tablet, ...) • Internet access 		
Schritt-für-Schritt-Anleitung	Um diese Aktivität durchzuführen, kann die/der TrainerIn die folgenden Schritte vorbereiten: <ul style="list-style-type: none"> - Schritt 1. Decide whether to divide participants in groups or to have them work individually and inform them of the task: to complete the challenges of the digital breakout without exceeding the time limit. The time limit depends on the size of the groups and the current knowledge learners have about 'facilitation skills'. It can range from around 40 to 60 minutes. - Schritt 2. Participants complete the digital breakout, available at https://forms.gle/TJeuSJaKrwfMjLo9. - Schritt 3. Get all the groups/participants together to have a final discussion about how it was to complete the challenges... What did they learn? Did they have any realisations? Was there any exercise they found more difficult? If so, how did they solve it? 		

Modul 6: Soziale Kompetenzen

In diesem Modul werden die nachstehenden Inhalte vermittelt und angeeignet:

1. Introduction to Active Listening techniques and activities
2. Practicing empathy in youth work
3. Role-play activities to develop interpersonal skills
4. Skills for engaging hard-to-reach young people.

Modul 6: Soziale Kompetenzen – Trainingsplan

Modul Titel: Soziale Kompetenz			
Description of the Learning Activities	Duration	Materialien oder erforderliche Technik	Online Adaptation to Proposed Face-to-Face Activity
<p><u>Eröffnung des Workshops:</u></p> <p>The facilitator opens the workshop by welcoming all young learners and providing an overview of the workshop content and goals.</p>	15 Minuten	<p>Gute Laune, Einsatzbereitschaft und Motivation ☑</p> <p>Modul einführende Folien</p> <p>Die Teilnehmenden sitzen in einer U-Formation mit dem</p>	<p>Raum für Online-Meeting wie Skype oder Zoom.</p> <p>Think about how you want to conduct online moderation and talk to your students about how it works. You might want to ask a student to assist you with implementing a code of conduct, like letting you know when someone has raised a virtual hand to ask a question, left a message in the messaging section or has technical issues and has left the meeting.</p>



		Gesicht zur Tafel und zu Ihnen.	The module introduction slides can be shared in the online meeting tool too.
<p><u>Aktivität 1: Code of Conduct</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● Setting up communication rules ● Practise empathy ● Practise active listening ● Practise teamwork ● Facilitator: practise moderation skills 	60 Minuten	<p>Der Raum ermöglicht es den Teilnehmenden, in "U"-Formation zu sitzen.</p> <p>Eine Pinnwand zum Aufhängen von Notizzetteln.</p> <p>Notizzettel und stärkere Textstifte für gute Lesbarkeit.</p> <p>Arbeitsblatt 1</p>	<p>Für die Online-Bearbeitung dieser Einheit werden folgende Materialien benötigt:</p> <p>Raum für Online-Meeting wie Skype oder Zoom.</p> <p>Students should be equipped with something to take notes with, like pen and paper.</p> <p>Use a tool like mentimeter word cloud to collect students' ideas for the code of conduct: https://www.mentimeter.com/features/word-cloud</p> <p>You could also use an online mind map to show how you can cluster ideas in categories: https://simplemind.eu/</p>
<u>Break</u>			
<p><u>Aktivität 2: Active Listening and Small Talk</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● Practise active listening ● Practise small talk ● Facilitator: practise active listening 	45 Minuten	<p>Space in a classroom or outdoors</p> <p>A writing board or flip chart to write principles on. Fitting pens.</p>	<p>To develop strong communication skills, face to face communication is preferable. The activity can be conducted outside with distance between learners.</p> <p>Alternative: Raum für Online-Meeting wie Skype oder Zoom.</p>



		<p>Arbeitsblatt 2</p>	<p>Use breakout sessions in the online meeting tool to let learners practise small talk. Alternatively, give them time to do their own video call and let them record it and send it to you. They could even revise their own talk and send their reflection to you as well.</p> <p>Use your online tool helpdesk if you need support on how to use the breakout function. Here for example for Zoom: https://support.zoom.us/hc/en-us/articles/206476313-Managing-breakout-rooms</p>
<p><u>Aktivität 3: 2 visions on 1 reality</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● Practise teamwork ● Practise seeing a situation from different perspectives ● Reflecting on bias and culture 	<p>30 Minuten</p>	<p>Arbeitsblatt 3 mit Anleitungen</p> <p>The two letters in the appendix, printed and cut, each letter in ten pieces.</p> <p>Space for students to sit or stand in an O or U-shaped formation.</p> <p>Flip chart or board to write down common reflections if needed.</p>	<p>Für die Online-Bearbeitung dieser Einheit werden folgende Materialien benötigt:</p> <p>Raum für Online-Meeting wie Skype oder Zoom.</p> <p>Letter snippets can be sent to students via email or another messaging tool or at the start of the exercise.</p> <p>As it is a social practice, seeing each other's faces is more important than using an additional note taking tool or other technology. Use the online meeting tool view where all students can see each other.</p> <p>The exercise can also easily be conducted outdoors.</p>



<p><u>Break</u></p>			
<p><u>Aktivität 4: Empathy and Compassion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● Reflect on rudeness, respect, compassion and kindness ● Practise multiperspectivity ● Practise empathy ● Practise creative group work and presentations 	<p>60 Minuten</p>	<p>Arbeitsblatt 4 mit Instruktionen</p> <p>Beamer or TV to show students the TED Talk video</p> <p>Make online articles accessible, either through printing them or over technology (smartphones)</p> <p>Materials and ideas for holding a presentation.</p> <p>Space for three large groups to work together.</p> <p>Means for learners to journal: a paper journal or an online journaling opportunity such as using Word, Post It or the Day One journaling app. Penzu is a journaling app with great security features.</p>	<p>Für die Online-Bearbeitung dieser Einheit werden folgende Materialien benötigt:</p> <p>Raum für Online-Meeting wie Skype oder Zoom</p> <p>Use the breakout option for group work. Students should use an easy tool or something they already have experience with for presentation. They can do a simple interview – one student asking questions, the other answering. They can make a word cloud or a mind map with a tool such as https://www.mentimeter.com/features/word-cloud or https://simplemind.eu/</p> <p>Or use a presentation tool like canvas or power point – both can be opened to online cooperation and learners can work on them simultaneously.</p> <p>No adaptation is needed for the journaling.</p>



<u>Pause</u>			
<p><u>Aktivität 5: Feedback</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● Learn the theory of giving and receiving feedback ● Practise giving and receiving feedback 	75 Minuten	<p>Arbeitsblatt 5 mit Anleitungen</p> <p>Beamer oder TV, um den Lernenden das Video zu zeigen</p> <p>Ausreichend Platz, damit die Teilnehmenden paarweise stehen und ein Gespräch führen können. Anschließend kann der Trainingsraum in U-Form mit Stühlen eingerichtet werden.</p> <p>Flipchart oder Tafel zum Festhalten der einzelnen Schritte und Empfehlungen für das Feedback.</p>	<p>Für die Online-Bearbeitung dieser Einheit werden folgende Materialien benötigt:</p> <p>Raum für Online-Meeting wie Skype oder Zoom</p> <p>Gruppenarbeit mit der Option Pausen.</p> <p>Diese letzte Feedbackrunde kann mündlich oder mit Hilfe einer sogenannten Wortwolke durchgeführt werden: https://www.mentimeter.com/features/word-cloud</p> <p>(1) Alle Teilnehmenden können ihre Gedanken äußern. (2) Die Teilnehmer/innen sehen sich die Wortwolke an und denken zusammen drüber nach. Nehmen Sie interessante Punkte heraus und fragen Sie die Teilnehmenden, ob sie diese näher begründen können.</p>
<u>Sum Up and End</u>	15 Minuten	<p>Die Module werden mit Hilfe der Einführungsfolien zusammengefaßt.</p> <p>Wenn die Zeit reicht, kann eine letzte Feedbackrunde zu den Übungen abgehalten werden.</p>	<p>Für die Online-Bearbeitung dieser Einheit werden folgende Materialien benötigt:</p> <p>Raum für Online-Meeting wie Skype oder Zoom. The slides can be shared during the session.</p>



Co-funded by
the European Union



Gesamtdauer des Moduls	5 Stunden
-------------------------------	------------------

Modul 6: Soziale Kompetenz – Aktivitäten

Modul Titel	Soziale Kompetenz		
Aktivitäts-Titel	Verhaltenskodex	Aktivitäts-Code	A6.1
Art der Ressource	Arbeitsblätter (AB)	Lernform	Präsenzlernen
Zeitdauer	60 Minuten	Lern-ergebnis	Entwicklung von Einfühlungsvermögen und aktivem Zuhören
Ziel der Aktivität	In this resource, you get some practical tips on how to facilitate the forming of a consensus-based code of conduct in your classroom. You can practise your role as an empathetic moderator and set a new work group up to a good start. Setting up a code of conduct with your learners enables both you and your students to practise active listening and empathy, thus laying the ground for a productive and open learning environment.		
Erforderliche Materialien für die Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> • Note cards • Writing supplies 		
Schritt-für-Schritt-Anleitung	<p>Um diese Aktivität durchzuführen, kann die/der TrainerIn die folgenden Schritte vorbereiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schritt 1. Ask your learners to arrange their chairs in a u-shaped formation. - Schritt 2. Start of the session with having a short introduction to what a code of conduct is and why you are doing it. - Schritt 3. Let your learners brainstorm and put their ideas on note cards. - Schritt 4. After ten minutes, let your learners present their cards and go to the front and pin them to the board. If there are clear categories to be noticed, help the learners put the cards into clusters. - Schritt 5. Be sure to moderate and use the exercise to practice empathy and active listening. 		

	<p>For example, “Michal, you just interrupted Anna. What do you think of putting “not interrupting” and “active listening” on our code of conduct?”. How does it make you feel when you are interrupted? Do you guys know what active listening is? Let’s talk about it.</p> <ul style="list-style-type: none">- Schritt 6. After all ideas are on the board, see if you and the learners can cluster and order more.- Schritt 7. Ask your students to give feedback to the suggestions of others. What do they think is important? What is not? Be sure to moderate the feedback closely following the principles of active listening.- Schritt 8. Are there any points missing from your point of view? Make your own suggestions and ask the learners what they think.- Schritt 9. Recap what you have worked out and ask students if they all agree that you will work after those principles.- Schritt 10. Thank and congratulate your students on a job well done. You can recap why you did the exercise (empathy, active listening, team building etc.), how they can use what you have just done in other contexts and what the next steps are if any.- Schritt 11. You can take the suggestions from the board and build a code of conduct list or mind map that can hang in the classroom reminding everyone of what they have decided on.
<p>Anmerkung für TrainerIn</p>	<p>Aktives Zuhören ist ...</p> <p>eine Fähigkeit zur zwischenmenschlichen Kommunikation, bei der es darum geht, anderen genau zuzuhören und die Bedeutung und den Sinn des Gesagten zu verstehen.</p> <p>Aktives Zuhören beinhaltet</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Zurückhaltung von Bewertungen und Ratschlägen,▪ Beobachtung von nonverbalen Signalen,▪ sowohl gedanklich als auch mit Blickkontakt und Körpersprache voll präsent sein,▪ das Stellen offener Fragen und▪ das, was Sie verstanden haben, in Worte fassen,▪ nicht unterbrechen oder Lücken füllen und▪ zu hören, um besser zu verstehen, statt zuzuhören, um zu antworten. <p>Empathie ist ...</p> <p>die Fähigkeit, die Gefühle, Gedanken und Motivationen anderer Personen wahrzunehmen. Sie wird vor allem durch Zuwendung und Einfühlungsvermögen gefördert.</p>

	<p>Quellen:</p> <p>Concic, A., What is Active Listening?, published 20/10/2022 in Very Well Mind: https://www.verywellmind.com/what-is-active-listening-3024343 [accessed 07/11/2022]</p> <p>Youthwork Practise, "Empathy", https://www.youthwork-practice.com/youth-education/27-Empathy.html [accessed 07/11/2022]</p>
--	---

Modul Titel	Soziale Kompetenz		
Aktivitäts-Titel	Small Talk	Aktivitäts-Code	A6.2
Art der Ressource	Arbeitsblätter (AB)	Lernform	Präsenzlernen
Zeitdauer	45 Minuten	Lern-ergebnis	Entwicklung von Einfühlungsvermögen, aktivem Zuhören und Kommunikationsfähigkeiten allgemein
Ziel der Aktivität	<p>Hier erhalten Sie eine Idee, wie Sie die Small-Talk-Fähigkeiten Ihrer Teilnehmerinnen und Teilnehmer trainieren können. Sie benötigen keine speziellen Materialien. Durch diese Übung trainieren die TeilnehmerInnen Einfühlungsvermögen, aktives Zuhören und ihre Kommunikationsfähigkeiten im Allgemeinen. Sie lernen sich besser kennen und entwickeln mehr Respekt füreinander.</p> <p>Bei der Arbeit mit schwer erreichbaren Jugendlichen ist Einfühlungsvermögen auch für Fachkräfte der Jugendarbeit eine Kernkompetenz. Die Durchführung dieser Übung ist eine gute Möglichkeit für Fachkräfte der Jugendarbeit, sich bei ihrer täglichen Arbeit in Empathie zu üben.</p> <p>Dies ist eine einfach durchzuführende Übung, um Smalltalk und aktives Zuhören zu trainieren. Sie kann jederzeit, überall und wiederholt durchgeführt werden.</p>		

Erforderliche Materialien für die Aktivität	N/A
Schritt-für- Schritt- Anleitung	<p>Um diese Aktivität durchzuführen, kann die/der TrainerIn die folgenden Schritte vorbereiten:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Schritt 1: Gehen Sie mit den Teilnehmenden die Grundsätze und Vorteile des aktiven Zuhörens durch. Wenn Sie einen Verhaltenskodex haben, können Sie diesen auch gemeinsam überarbeiten.▪ Schritt 2: Die Teilnehmenden werden gebeten, jeweils ein Thema auszuwählen, das sie interessiert.▪ Schritt 3: Teilen Sie die Teilnehmer in Zweiergruppen ein. Am besten TeilnehmerInnen, die sich nicht gut kennen. Lassen Sie sie als Paare gegenüberstehen.▪ Schritt 4: Die TeilnehmerInnen öffnen den Raum nicht für Smalltalk über das erste Thema, das sie gewählt haben. Sie sollen freundlich miteinander reden und auf die Körpersprache und die Grundsätze des aktiven Zuhörens achten. Diejenigen, die das Thema gewählt haben, sollten von denjenigen, die es nicht gewählt haben, besonders berücksichtigt werden. Warum hat die betreffende Person das Thema gewählt? Welche Bedeutung hat es für sie?▪ Schritt 5: Als Trainer hören Sie zu und geben Sie Feedback.▪ Schritt 6: Wechseln Sie nach fünf Minuten das Thema und starten Sie eine zweite Runde.▪ Schritt 7: Nehmen sie die Teilnehmenden zusammen und machen Sie eine kurze Feedbackrunde. Wie bewerten die Teilnehmer die Übung und was ist Ihnen aufgefallen?▪ Schritt 8: Machen Sie eine dritte und letzte Runde mit einem Thema Ihrer Wahl▪ Schritt 9: Eine letzte Nachbesprechungsrunde. Fragen Sie die Teilnehmenden, welche Aspekte ihnen bei aktivem Zuhören und Smalltalk leicht fallen und welche schwierig sind. Woran möchten sie arbeiten? <p>Tätigkeitsvarianten</p> <p>Wenn die Teilnehmer die Übung gut kennen, können Sie sie in andere Teile des jeweiligen Plans integrieren. So können Sie versuchen, die Übung in einer Fremdsprache durchzuführen, oder Sie können schwierigere Themen wählen, wie z. B. in Mathe, wo Sie die Teilnehmer bitten, miteinander über den Satz des Pythagoras zu diskutieren. Es geht dabei nicht so sehr darum, alle Fakten zu kennen, sondern sich entspannt und einfühlsam über ein Thema zu unterhalten, über das man nur ein Grundwissen hat.</p> <p>Bei "einfacheren" Themen können Sie die Gesprächszeit von 5 auf vielleicht 10 Minuten verlängern, eine Variation der unter Punkt 9 beschriebenen Reflexion durchführen oder Dreiergruppen ausprobieren,</p>

	<p>bei denen die dritte Person ein Beobachter ist, der den beiden Gesprächspartnern Feedback gibt.</p>
<p>Anmerkung für TrainerIn</p>	<p>Aktives Zuhören ist ...</p> <p>eine Fähigkeit zur zwischenmenschlichen Kommunikation, bei der es darum geht, anderen genau zuzuhören und die Bedeutung und den Sinn des Gesagten zu verstehen.</p> <p>Aktives Zuhören beinhaltet</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Zurückhaltung von Bewertungen und Ratschlägen,▪ Beobachtung von nonverbalen Signalen,▪ sowohl gedanklich als auch mit Blickkontakt und Körpersprache voll präsent sein,▪ das Stellen offener Fragen und▪ das, was Sie verstanden haben, in Worte fassen,▪ nicht unterbrechen oder Lücken füllen und▪ zu hören, um besser zu verstehen, statt zuzuhören, um zu antworten. <p>Empathie ist...</p> <p>die Fähigkeit, Gefühle, Gedanken und Motive anderer Personen wahrzunehmen. Sie wird vor allem durch Zuwendung und Einfühlungsvermögen gefördert.</p> <p>Empathie hilft uns, uns selbst und andere zu verstehen. Sie ist daher eine entscheidende Fähigkeit in sozialen Situationen, z. B. in Konfliktsituationen, und sie ist die Voraussetzung für Einfühlungsvermögen.</p> <p>Verhaltenskodex ist ...</p> <p>eine Reihe von Regeln für das Verhalten und die Zusammenarbeit mit anderen Menschen aus derselben Gruppe.</p> <p>Themenideen für das gegenseitige Kennenlernen</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Welche Gewohnheit haben Sie?▪ Auf wen sind Sie am meisten stolz?▪ Wenn Sie unendlich viele Lebensmittel zur Verfügung hätten, für welches Lebensmittel würden Sie sich entscheiden?▪ Wem vertrauen Sie am meisten?▪ Was lieben Sie und was frustriert Sie gleichzeitig?▪ Wovon träumen Sie am häufigsten?▪ Wer ist die aufrichtigste Person, die Sie kennen, und warum?



- Was können Sie gut?
- Was lässt Sie die Zeit aus den Augen verlieren?
- Wovon braucht diese Welt mehr?
- Was haben Sie kürzlich ausprobiert - und was hat Ihnen gefallen?
- Was ist etwas, das Sie leidenschaftlich gerne tun und mit dem Sie mehr Zeit verbringen möchten?
- Erzählen Sie von einem wichtigen Moment in Ihrem Leben. Wie hat er Sie beeinflusst?
- Was würden Sie tun, wenn sie keine Angst hätten?
- Wenn Sie eines Tages Kinder haben, würden Sie sie dann so erziehen wollen, wie Ihre Eltern Sie erzogen haben? Warum oder warum nicht?
- Was glauben Sie, wäre Ihr erster Eindruck von Ihnen selbst?
- Was wissen die meisten Leute nicht über Sie?
- Was ist Ihrer Meinung nach der Sinn des Lebens?
- Wie verbringen Sie am liebsten Ihre Freizeit?
- Wer ist die aufregendste und kreativste Person, die Sie kennen?
- Welche Gefühle können Sie am schwersten ausdrücken?

Die Themenideen sind direkt von Kennedy, CG, "Groups get to know you questions" auf Sign up Genius übernommen., <https://www.signupgenius.com/church/groups-get-to-know-you-questions.cfm> [aufgerufen 08.11.2022]

Quellen:

Concic, A., What is Active Listening?, published 20/10/2022 in Very Well Mind: <https://www.verywellmind.com/what-is-active-listening-3024343> [accessed 07/11/2022]

Youthwork Practise, "Empathy", <https://www.youthwork-practice.com/youth-education/27-Empathy.html> [accessed 07/11/2022]

Modul Titel	Soziale Kompetenzen		
Aktivitäts-Titel	2 Visionen 1 Realität	Aktivitäts-Code	A6.3
Art der Ressource	Arbeitsblätter (AB)	Lernform	Präsenzlernen
Zeitdauer	30 Minuten	Lern-ergebnis	Sensibilisierung für unterschiedliche Wahrnehmungen

			derselben Realität, insbesondere in einem interkulturellen Zusammenhang.
Ziel der Aktivität	Mit dieser Aktivität können Jugendliche und Erwachsene folgende Aspekte trainieren: <ul style="list-style-type: none">▪ Wertschätzung/Respekt vor kulturellen Unterschieden und Vielfalt▪ Wertschätzung und Respekt für unterschiedliche Kulturen/kulturelles Anderssein▪ Toleranz▪ Toleranz für Mehrdeutigkeit▪ Empathie und Abgrenzung▪ kritisches kulturelles Bewusstsein▪ Interkulturelles Verhalten▪ kritisches Denken▪ Multiperspektivität▪ Wissen und kulturelles Verständnis		
Erforderliche Materialien für die Aktivität	<ul style="list-style-type: none">● Anhang 1 und 2 in Stücke geschnitten		
Schritt-für-Schritt-Anleitung	Um diese Aktivität durchzuführen, kann die/der TrainerIn die folgenden Schritte vorbereiten: <ul style="list-style-type: none">- Schritt 1: Der/die Trainer/in erzählt die Geschichte von Xavier und Tabarlis: Xavier lebt auf dem Planeten Erde und besuchte einen anderen Planeten namens Glorbuld, wo er von Tabarlis aufgenommen wurde. Als Xavier wieder zu Hause ist, schreibt er seinem Freund Vincent einen Brief, um ihm von seinen Erfahrungen zu berichten. Tabarlis wiederum schreibt einen Brief an seinen Freund Verlias und erklärt, was mit der Gruppe von Schülern vom Planeten Erde passiert ist, die sie in Glorbuld aufgenommen haben.- Schritt 2: Der Trainer verteilt an jeden Teilnehmenden (bis zu 20) ein Arbeitsblatt. Jedes Arbeitsblatt ist mit einer Nummer versehen sein, damit der Verlauf der Geschichte nachvollziehbar bleibt.		

	<ul style="list-style-type: none">- Schritt 3: Jeder Teilnehmer liest die Geschichte auf seinem Arbeitsblatt laut vor, beginnend mit Nummer 1 des Briefes von Tabarlis, dann Nummer a des Briefes von Xavier und so weiter. Ziel ist es, die beiden Wahrnehmungen der gleichen Momente (z. B. die Ankunft) sofort zu vergleichen.- Schritt 4. Wenn alle Teilnehmer die Geschichte zu Ende gelesen haben, kann eine Nachbesprechung stattfinden. Zeigen Sie unbedingt alle Missverständnisse, Vorurteile und Urteile in der Geschichte auf, die die Freundschaft zerstören oder gefährden können.
Anmerkung für TrainerIn	<p>Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erkennen, dass wir alle eine unterschiedliche Wahrnehmung von ein und derselben Realität haben. Diese beruht auf unserer Erfahrung, unserer Kultur, dem jeweiligen Umfeld und unserer eigenen Wahrnehmung vom Leben. Es ist eine Art persönliche "Brille", durch die wir die Welt sehen und verstehen. Diese Wahrnehmungen haben einen direkten Einfluss auf unsere Begegnung mit anderen Menschen. Wenn Vorurteile bei einer ersten Begegnung erkannt werden, sollten wir versuchen, sie zu überwinden. Auf diese Weise können wir eine Beziehung aufbauen, die über die von unserer Gesellschaft vermittelten Stereotypen hinausgeht.</p> <p>Dazu ist es wichtig zu wissen, wie man " "entkoppelt". Das heißt, wir müssen erkennen, mit welcher Brille wir die Welt sehen. Und wir müssen die nötige Distanz einnehmen, um eine andere Wahrnehmung von Dingen zu haben. Das heißt, wir müssen die Sicht, die wir auf die anderen haben, verändern.</p> <p>Erklären Sie immer, wie diese Übung für das persönliche Leben der Teilnehmenden nützlich sein kann. Mit dieser Übung können die Teilnehmenden erfahren, dass unsere Gefühle von unseren Erfahrungen und unserer Kultur geprägt sind. Wenn wir nicht über diese Gefühle hinausschauen, verpassen wir möglicherweise den Blick für die Realität und die Chance, andere Sichtweisen zu erfahren.</p> <p>Die Original-Fallstudie ist zu finden unter http://intercultural-learning.eu/wp-content/uploads/2018/11/ICL@School-Toolbox-final-1.pdf</p>

ANHANG 1: BRIEF VON TABARLIS AN SEINEN FREUND VERLIAS

(1) Hi Verlias, Ich hoffe, dass es dir gut geht und dass du bei guter Gesundheit bist, wie auch deine ganze Familie und alle deine Freunde. Erinnerst du dich, dass ich dir von einer



Gruppe junger Menschen erzählt habe, die vom Planeten Erde kommen, aus einer Gegend namens Frankreich? Wir haben gerade 24 Tage zusammen verbracht und ich habe euch viel zu erzählen.

- (2) Bei der Ankunft gab es offensichtlich ein Missverständnis. Da wir nicht in den Weltraumbahnhof hinein konnten, baten wir die Leute, die dort arbeiteten, um Hilfe beim Tragen des Gepäcks. So konnten wir uns draußen mit ihnen treffen, doch man wies sie sehr barsch ab. Sie waren sehr überrascht über diese Reaktion und wollten die Erdlinge nie wieder sehen. Natürlich habe ich mich nicht getraut, diese Episode ihnen gegenüber zu erwähnen.
- (3) Sie wollten sofort mit dem Bau der Schule beginnen, und ich merkte bald, dass es Spannungen mit den Bauarbeitern des Ortes gab. Natürlich hatten es die Arbeiter nicht eilig, die Arbeit fertigzustellen, da sie pro Tag bezahlt wurden. Je länger das Projekt dauerte, desto mehr Geld bekamen sie! Und oft ist es ihre einzige Einnahmequelle. Außerdem stellten die Erdbewohner nach einigen Sonnenaufgängen fest, dass es nicht sehr effektiv war, zu arbeiten, wenn die beiden Sonnen am höchsten am Himmel stehen.
- (4) Manchmal hatten wir auch das Gefühl, dass sie sehr ungeduldig waren. Wenn wir in die Stadt fahren wollten, warteten sie immer ungeduldig, bis der Zug da war. Anscheinend fahren auf der Erde die Verkehrsmittel zu festen Zeiten ab, auch wenn sie nicht voll sind! Ich frage mich wirklich, wie die Fahrer ihren Lebensunterhalt verdienen.
- (5) Eines Tages taten sie etwas Seltsames: Sie begannen, Büchsen in der Erde zu vergraben! Ich hätte fast gesagt, dass das eine Schande ist. Denn die Leute, die sie auf der Straße aufheben, um das Aluminium zu verkaufen, würden sie nicht finden, aber ich habe mich nicht getraut. Vielleicht ist es eine Art Ritual für sie.
- (6) Ja, sie sagten, sie fänden es eklig. Mich hat etwas, was sie taten, nachdenklich gemacht - die Art und Weise, wie sie sich die Nase putzen. Anstatt den Abfall ihres Körpers in der Natur zu entsorgen, bewahren sie ihn sorgfältig in Papier auf. Igitt! Ekelhaft!
- (7) An einem Tag habe ich mich sehr unwohl gefühlt. Ein Mädchen aus der Gruppe ging direkt zu unserem Chef und fragte ihn, warum die Frauen nicht mit den Männern essen, warum die Kinder bei Tisch nicht sprechen dürfen und so weiter. Ich habe ehrlich gesagt das Gefühl, dass die Erdlinge keinen Respekt vor den Älteren haben. Sie erzählten mir, dass sie zu Hause alle gemeinsam in einem Haus wohnen.
- (8) Außerdem vergessen sie nicht nur ihre Vorfahren, sondern sie respektieren auch die Götter nicht! Eines Tages sagte einer von ihnen ganz einfach zu uns: "Ich bin ein Atheist." Wir sahen uns an, ohne etwas sagen zu können. Wir wussten alle, was das bedeutete, aber wir hatten noch nie jemanden getroffen, der die Existenz der Götter in Frage stellte!
- (9) Am nächsten Tag wurden sie wütend auf Limbatan, aber wir haben nicht wirklich verstanden, warum. Er musste zu Hause bleiben. Da er der einzige ist, der in seinem Viertel einen Fernseher hat, war ein Nachbar gekommen, um fernzusehen. Egal, es gab ja genug andere Dinge zu essen. Dieses Detail hat die Erdlinge allerdings sehr verärgert. Sie verstehen aber, dass Limbatan nicht anders handeln konnte! Wäre er mitgegangen, hätte die ganze Nachbarschaft gefolgert, dass er keinen Respekt gegenüber den Besuchern hat.
- (10) Wenn ich so darüber nachdenke, waren die Erdlinge vermutlich nicht glücklich, weil es innerhalb der Gruppe Streitigkeiten gab. Ich habe sie genau beobachtet. Ich habe nie



gesehen, dass sie Händchen gehalten oder körperlichen Kontakt gehabt hätten. Ich glaube, sie waren nicht wirklich gute Freunde. Es war nicht jeden Tag einfach, und manchmal waren wir sogar kurz davor, uns zu streiten. Aber keine Sorge, wir haben gemerkt, dass wir auch viele Gemeinsamkeiten haben, und am Ende ist alles gut ausgegangen. Ich weiß, dass ich ein wenig negativ war, aber wir haben wirklich einige außergewöhnliche Momente erlebt, von denen ich dir in einem neuen Brief erzählen werde. Ich muss zu meiner Familie zurückkehren. Ich bin seit einer Stunde allein und schreibe dir, und wie du weißt, finden sie es langsam seltsam.

ANHANG 2: BRIEF VON XAVIER AN SEINEN FREUND VINCENT

- a) Hallo Vincent, wie geht es dir? Wie war der Sommer? Hast du für die Prüfungen gebüffelt? Ok, das ist nicht lustig... Wie du vielleicht weißt, bin ich gerade zurück vom Planeten Glorbuld, wo ich einen Monat ("Erdmonat") mit Karen, Sophie und Mehdi verbracht habe. Es sind so viele seltsame Dinge passiert, dass ich dir davon erzählen muss.
- b) Sobald wir auf dem Weltraumbahnhof gelandet waren, begann die Verwirrung. Mehrere Leute wollten uns helfen, unsere Taschen zu tragen... Nun, so sagten sie... Zum Glück hatte man uns gesagt, wir sollten uns vor Taschendieben in Acht nehmen. Zuerst lehnten wir höflich ab. Als sie darauf bestanden, wurden wir ein wenig energischer. Also gingen sie. Man sah ihnen an, dass sie sich ärgerten, dass sie ihre Chance verpasst hatten. Wir hatten Glück! Dann trafen wir uns mit unseren Kontaktpersonen, die vor dem Weltraumbahnhof auf uns warteten.
- c) Wir wollten gleich am nächsten Tag mit dem Projekt beginnen, weil wir einen Zeitplan einzuhalten hatten. Deshalb begannen wir mit dem Bau der Schule und ich muss schon sagen, dass wir sehr hart gearbeitet haben! Das Problem ist, dass wir schnell gemerkt haben, dass die Glorbulgaren, die mit uns gearbeitet haben, nicht den gleichen Ehrgeiz hatten. Es gab sogar Momente, in denen wir das Gefühl hatten, sie würden uns einen Strich durch die Rechnung machen! Unverständlich, da wir dieses Projekt für sie machen.
- d) Überhaupt ist dort alles langsam, wie zum Beispiel die öffentlichen Verkehrsmittel (kleine und klapprige Busse, die sie Zamourion nennen). Wenn man eine Abfahrtszeit hat, kann man sicher sein, dass man mindestens 2 Stunden dazurechnen muss. Und auf die Frage, wann wir abfahren, antworten sie immer "Bald!". Das ist so ärgerlich, ehrlich.
- e) Ganz zu schweigen von der Hygiene. Sie schmeißen alles auf den Boden, ohne Rücksicht auf die Umwelt. Anfangs wollten wir uns korrekt verhalten, also haben wir unsere Dosen aufgehoben. Weil wir aber nicht wussten, wohin damit, fingen wir an, sie zu vergraben, wodurch die Umwelt weniger verschmutzt wird, und schließlich gaben wir auf.
- f) Und willst du wissen, wie Glorbulaner ihre Nasen putzen? Du drückst ein Nasenloch zu und pustest kräftig. Sehr elegant!
- g) Auf jeden Fall sind sie uns mindestens 50 Jahre hinterher. Es zeigt so viel über die Menschenrechte! Vor allem, was die Rechte von Frauen und Kindern angeht. Du kennst doch Karen, ein bisschen feministisch, oder? Eines Tages hatte sie eine sehr direkte Diskussion mit einem führenden Vertreter des Dorfes darüber. Ich weiß nicht, ob er es wirklich verstanden hat. Tatsächlich hat er nicht weiter reagiert.
- h) Ein weiteres Beispiel dafür, wie "rückständig" sie sind. Eines Tages fahren wir durch ein sumpfiges Gebiet und einer der jungen Leute, die uns begleiteten, erzählt uns etwas ganz Einfaches: "Hier gibt es einen Mann, der sich in ein Krokodil verwandelt". Wir sahen uns

einen Moment lang an, drehten uns aber schnell um, um nicht in Gelächter auszubrechen. Wir haben uns beherrscht, aber wir standen kurz davor.

- i) Ein andermal hat uns derselbe junge Mann wirklich verärgert. Es war das Ende des Aufenthalts. Wir hatten einen tollen Abend mit all den Leuten, die wir getroffen hatten, organisiert. Jeder sollte etwas mitbringen, und er sollte Dimbzi mitbringen, das ist ein schmackhaftes Huhn von dort. Und ... er kam nicht. Am nächsten Tag, als wir ihn sahen, sagten wir ihm, wie wütend wir waren! Es war ein totaler Mangel an Respekt für uns. Rate mal, was er gesagt hat! Er musste zu Hause bleiben, weil ein Freund kam, um fernzusehen! Eine fadenscheinigere Ausrede hätte man nicht finden können... Auf jeden Fall müssen sie etwas engagierter und zuverlässiger werden, sonst werden sie niemals zu einem entwickelten Planeten werden.
- j) Und noch etwas Verrücktes: Ich habe noch nie in meinem Leben so viele Homosexuelle gesehen! Es gibt viele Männer, die auf der Straße Händchen halten. Eines Tages wollte ein anderer Mann aus unserem Team meine Hand halten. Nun, ich kann dir versichern, dass er es nicht zweimal versucht hat! Siehst du, es war nicht jeden Tag einfach, und manchmal waren wir sogar kurz davor, uns zu streiten. Aber keine Sorge, wir haben gemerkt, dass wir auch viele Gemeinsamkeiten haben, und am Ende ist alles gut gegangen. Ich weiß, dass ich ein bisschen negativ war. Aber wir haben wirklich einige außergewöhnliche Momente erlebt, von denen ich dir in einem neuen Brief erzählen werde. Jetzt habe ich keine Zeit mehr, ich bin schon spät dran für die Flugstunde mit meinem Flugzeug.

Modul Titel	Soziale Kompetenz		
Aktivitäts-Titel	Empathie und Mitgefühl	Aktivitäts-Code	A6.4
Art der Ressource	Arbeitsblätter (AB)	Lernform	Präsenzlernen
Zeitdauer	60 Minuten	Lern-ergebnis	Tieferes Verständnis für Mitgefühl, Respekt, Freundlichkeit und Unhöflichkeit; Wertschätzung von Kulturen und Andersartigkeit; Umgang mit unterschiedlichen

		Meinungen und Verhaltensweisen
Ziel der Aktivität	Im Rahmen dieser Übung erfahren Lernende und Lehrende Wissenswertes über Freundlichkeit, Respekt und Unhöflichkeit. Sie bekommen zunächst Anregungen von Fachleuten und Jugendlichen anhand eines Videos und einiger Artikel. Anschließend werden die Themen in einer Gruppenübung besprochen und reflektiert. Mit den vorliegenden Materialien können sich Jugendliche und Erwachsene folgende Aspekte vertiefen:	
Erforderliche Materialien für die Aktivität	<ul style="list-style-type: none">• Digitales Arbeitsmittel (Laptop, Smartphone, Tablet, ...)• Um das Video anzusehen und auf die Artikel zuzugreifen, ist möglicherweise eine Internetverbindung erforderlich	
Schritt-für-Schritt-Anleitung	Um diese Aktivität durchzuführen, kann die/der TrainerIn die folgenden Schritte vorbereiten: <ul style="list-style-type: none">- Schritt 1. Eine Einführung in die Übung vornehmen- Schritt 2. Video mit den Teilnehmenden ansehen: https://www.ted.com/talks/richard_burnell_the_illusion_of_rudeness_the_myth_of_respect- Schritt 3. Eine Reflexion mit den Teilnehmern durchführen mit solchen Fragen, wie: Worum ging es in dem Video? Was war für Sie die wichtigste Botschaft, die Sie daraus mitgenommen haben? Wann haben Sie zuletzt gedacht, daß jemand unhöflich ist? Warum? Gibt es vielleicht eine Erklärung, die Sie noch nicht kannten? Halten Sie andere oft für unhöflich, obwohl Sie etwas Freundliches tun und diese sich nicht erkenntlich zeigen? Was wäre, wenn Sie freundlich sind, aber keine Gegenleistung dafür bekommen?	

- Schritt 4. Unterteilen der Teilnehmer in drei Gruppen. Jede Gruppe erhält einen Artikel:

Article 1: <https://www.mvnews.org/an-opinion-on-respecting-opinions/>

Article 2: <https://kidshelpline.com.au/teens/issues/all-about-respect>

Article 3: <https://www.rickhanson.net/stay-right-when-youre-wronged/>

- Schritt 5. Die Gruppen setzen sich zusammen und lesen den Artikel gemeinsam laut vor. Dazu haben die Gruppen 10 Minuten Zeit.
- Schritt 6. Die Teilnehmer erstellen einen kurzen Überblick über die wichtigsten Punkte des Artikels. Bei dem dritten Artikel konzentrieren sich die Teilnehmer auf den Abschnitt "Wie". Helfen Sie den Teilnehmenden bei der Erstellung der Präsentation. Dies könnte die Vorbereitung von Lernkarten sein, die die Teilnehmer an eine Tafel pinnen, während sie ihren anderen Teilnehmern die Karten erläutern. Es könnten kurze Rollenspiele sein, bei denen ein Teilnehmer die Rolle des Moderators übernimmt und erklärt, was passiert. Sie könnten ein kurzes Videointerview drehen und es dem Rest der Gruppe vorführen. Sie haben 30 Minuten Zeit für diese Aufgabe. Beobachten Sie, ob die TeilnehmerInnen Unterstützung benötigen, um weiterzukommen. Achten Sie auf die Art und Weise, wie sie in Bezug auf aktives Zuhören und Aufmerksamkeit kommunizieren.
- Schritt 7. Die Gruppen haben jeweils fünf Minuten Zeit, ihren Beitrag zu präsentieren.
- Schritt 8. Nach jeder Präsentation gibt es eine kurze Feedback-Runde. Wie fanden die Teilnehmer den Beitrag? Haben die anderen Teilnehmenden Fragen oder Anmerkungen?

Zusätzliche Aufgabe: Die Teilnehmer können eine Woche ein Tagebuch der Freundlichkeit führen. Darin können sie die kleinen und großen Freundlichkeiten notieren, die sie getan haben oder die sie erfahren haben. Sie können auch notieren, wann sie andere als unhöflich empfunden haben. Dabei können sie darüber nachdenken, ob es sich um echte Unhöflichkeit handelt oder vielleicht um etwas, das sie nicht verstehen.



	<p>Diese Übung wurde durch das Curriculum "Random Acts of Kindness" angeregt. Auf der Homepage finden Sie weitere Materialien zu Freundlichkeit und verwandten Themen: https://www.randomactsofkindness.org/high-school-curriculum</p>
--	--

Modul Titel	Soziale Kompetenz		
Aktivitäts-Titel	Feedback	Aktivitäts-Code	A6.5
Art der Ressource	Arbeitsblätter (AB)	Lernform	Präsenzlernen
Zeitdauer	75 Minuten	Lern-ergebnis	Entwicklung von Kommunikationsfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, Einfühlungsvermögen und kritischem Denken
Ziel der Aktivität	<p>Feedback zu erhalten oder zu geben, kann eine Herausforderung sein. In dieser Übung lernen die TeilnehmerInnen, wie man Feedback gibt und entgegennimmt. Sie üben gemeinsam das Geben und Empfangen von Feedback und diskutieren über die Vorteile, aber auch über die emotionale Reaktion beim Geben und Empfangen von Feedback.</p>		
Erforderliche Materialien für die Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> • Digitales Arbeitsmittel (Laptop, Smartphone, Tablet, ...) • Um das Video anzusehen, ist möglicherweise eine Internetverbindung erforderlich 		
Schritt-für-Schritt-Anleitung	<p>Um diese Aktivität durchzuführen, kann die/der TrainerIn die folgenden Schritte vorbereiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schritt 1: Stellen Sie die Aufgabe und den Begriff "Feedback" vor. Dieses Video ansehen: https://www.youtube.com/watch?v=wtl5UrrgU8c 		

Die Teilnehmenden können sich Notizen zu den vier Schritten des Feedbacks machen. Wenn Sie das SPARK-Modell bevorzugen, können Sie sich stattdessen dieses Video ansehen:

<https://www.youtube.com/watch?v=YTnYzHYjWBo>

Tragen Sie die von den TeilnehmerInnen erarbeiteten Kriterien für das Feedback zusammen und schreiben Sie diese für alle sichtbar an eine Tafel oder ein Flipchart. (15 Minuten)

- Schritt 2: Sprechen Sie über das Empfangen von Feedback - über die damit verbundenen Emotionen und über praktische Reaktionen. Sie können die Tipps verwenden auf <https://uwaterloo.ca/centre-for-teaching-excellence/teaching-resources/teaching-tips/assessing-student-work/grading-and-feedback/receiving-and-giving-effective-feedback> als Inspiration. Eine Kurzübersicht an der Tafel oder auf einem Flipchart erstellen. (10 Minuten)
- Step 3: Bitten Sie die Teilnehmenden, einen kurzen Beitrag über ein Thema vorzubereiten. Das Thema kann von ihnen selbst gewählt werden, oder Sie verteilen Themen eigener Wahl, wie Unhöflichkeit, Respekt und Empathie.
- Schritt 4: Geben Sie den Teilnehmenden zehn Minuten Zeit, um sich einen kurzen Vortrag über die wesentlichen Aspekte zu diesem Thema zu überlegen. (10 Minuten)
- Step 5: Teilen Sie die Teilnehmer in Zweiergruppen ein. Die Teilnehmenden stehen sich gegenüber und lesen sich gegenseitig den vorbereiteten Beitrag vor. Anschließend setzen sich die TeilnehmerInnen zusammen und schreiben ein Feedback zum Beitrag des/der anderen. Hierbei verwenden sie die Struktur und den Inhalt des Einführungsvideos. (15 Minuten)
- Schritt 6: Anschließend stehen die Teilnehmer wieder zusammen und äußern sich gegenseitig zu ihrem Feedback. Der Feedback-Empfänger befolgt die Regeln des Feedback-Empfangs und stellt Fragen, um sicherzustellen, dass er alles verstanden hat. (10 Minuten)
- Schritt 7: Die Teilnehmenden sitzen in einer U-Form und starten eine Reflexionsrunde. Fragen wie (10 Minuten):
 - Wie fanden Sie die Übung?
 - Wie haben Sie sich bei der Erteilung des Feedbacks gefühlt?
 - Wie haben Sie sich nach dem Erhalt des Feedbacks gefühlt?
 - Was würden Sie gerne öfter üben?
 - Was ist gelungen? Was ist weniger gelungen??

	<p>Schritt 8: Beenden Sie die Übung mit einer Zusammenfassung darüber, wie und warum Sie die Übung eingesetzt haben. Sie können die Teilnehmenden wissen lassen, dass sich Feedback anfangs oft unnatürlich und seltsam anfühlt, dass es aber mit der Zeit einfacher und vertrauter wird.</p> <p>Beenden Sie die Übung mit einem positiven Feedback. Beginnen Sie damit, dass Sie der Gruppe Ihre positiven Anmerkungen zu der Übung mitteilen. Lassen Sie jeden eine positive Beobachtung aus der Übung nennen und halten Sie sich dabei an die Feedback-Regeln. (15 Minuten)</p>
<p>Anmerkung für TrainerIn</p>	<p>Aktives Zuhören ist ...</p> <p>eine Fähigkeit zur zwischenmenschlichen Kommunikation, bei der es darum geht, anderen genau zuzuhören und die Bedeutung und den Sinn des Gesagten zu verstehen.</p> <p>Aktives Zuhören beinhaltet</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Zurückhaltung von Bewertungen und Ratschlägen,▪ Beobachtung von nonverbalen Signalen,▪ sowohl gedanklich als auch mit Blickkontakt und Körpersprache voll präsent sein,▪ das Stellen offener Fragen und▪ das, was Sie verstanden haben, in Worte fassen,▪ nicht unterbrechen oder Lücken füllen und▪ zu hören, um besser zu verstehen, statt zuzuhören, um zu antworten. <p>Feedback ist ...</p> <p>ein Mittel, mit dem man jemandem mitteilen kann, welche Auswirkungen sein Verhalten für dich hat - sowohl in Bezug auf positive als auch auf negative Aspekte.</p> <p>Quellen:</p> <p>Cales, M., "SPARK Feedback Practice", published 18.03.2021 on https://www.youtube.com/watch?v=YTnYzHYjWBo [accessed 09.11.2022]</p> <p>Concic, A., What is Active Listening?, published 20.10.2022 in Very Well Mind: https://www.verywellmind.com/what-is-active-listening-3024343 [accessed 07.11.2022]</p> <p>TED, "The secret to giving great feedback The Way We Work, a TED series", https://www.youtube.com/watch?v=wtl5UrrgU8c [accessed 09.11.2022]</p>



University of Waterloo – Center of Excellence, “Receiving and Giving Effective Feedback”, <https://uwaterloo.ca/centre-for-teaching-excellence/teaching-resources/teaching-tips/assessing-student-work/grading-and-feedback/receiving-and-giving-effective-feedback> [accessed 09.11.2022]

FIMID

FILM MAKING FOR INCLUSION AND DEVELOPMENT



"The European Commission's support of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission can not be held responsible for any use which may be made of the information therein." Project Number: 2021-1-DE04-KA220-YOU-000028485